Gernsbacher Bote 1

Dienstag, 26. März 2019
27. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

50 Jahre
Pfeffinger
Elektro-Anlagen

Täglich stellen wir uns neuen Herausforderungen...
...und, was können wir für Sie tun?

- Gebäudetechnik
- Hausgeräte / Beleuchtung
- Netzwerktechnik
- Überspannungsschutz
- Service /e-check
- Miele-Kundendienst
- zertifizierter Fachbetrieb

Besuchen Sie uns auf:
www.pfeffinger-elektro.de

Pfeffinger Elektro-Anlagen
St. Jakobsgasse 6 · 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 1784 · info@pfeffinger-elektro.de

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Reparaturverglasungen
Holzdecken	Dachfenster	Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807
oder 7044

- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin

Katharina Wedekind
Geb. Lang
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach
Tel. 07224 9 94 41 60
Mail osteo.wedekind@t-online.de
Termine nach Vereinbarung

Praxis für Osteopathie

Titelbild: Puppentheaterwoche 2019, Foto: Klaus Zinnecker

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Wolfgang Froese
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher.bote@buecherstube-gernsbach.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
2. Juli 2019

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder: Redaktion

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Bekanntmachung

Wir machen hiermit die Einwohnerschaft auf die täglich kritischer werdende Kartoffelknappheit aufmerksam. Da es sich bei dieser Kartoffelkrisis nicht um eine vorübergehende Erscheinung, sondern um einen Zustand handelt, der infolge der Unzulänglichkeit an Frühsaatgut erst in den Herbstmonaten eine Entspannung erfahren dürfte, empfehlen wir allen nicht genügend versorgten Haushaltungen ihre Kartoffelnot durch Einlagerung von Rüben zu decken. Es sind uns zum Bezug empfohlen: gelbe Möhren, rote Möhren und Kohlrüben. Bestellungen hierzu werden bis zum 18. d.M. bei unterzeichneten Stellen entgegen genommen.
Im Hinblick auf die große Kartoffelknappheit und im weiteren Hinblick auf die mangelnde Beschaffung von Kartoffelsaatgut empfiehlt sich aber auch, den Anbau von Frühgemüse aufs äußerste zu steigern. Bei diesem forcierten Anbau handelt es sich hauptsächlich um Spinat, Bohnen und Erbsen. Saatgut für diese Gemüsesorten sind uns angeboten und können Bestellungen hierauf ebenfalls bis zum 18. März aufgegeben werden.
Gernsbach, den 11. März 1919
Das Bürgermeisteramt
I.V. Birnbräuer

Der Murgtäler vom 13. März 1919 – Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Der Schmuck wurde in Gernsbach gestohlen

Rastatt – Die anfangs undurchsichtige Diamantenaffäre war leider kein Aprilscherz, wie mancherseits zuerst angenommen wurde. Inzwischen hat die Kriminalpolizei einen Fahndungsbrief von der Gendarmerie Gernsbach erhalten, dem zu entnehmen ist, daß bei zwei französischen Familien in der Weinbergstraße in Gernsbach in der Nacht vom 25. auf 26. März eingebrochen wurde. Die Bezeichnung der Schmuckgegenstände deckt sich mit der, die von zwei Rastatter Juwelieren über den ihnen angebotenen Schmuck gegeben wurde. Ferner fielen dem Täter ein Fahrrad, ein Paar neue Schuhe und einige andere Gegenstände in die Hände.

Badisches Tagblatt vom 2. April 1949 – Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Sternenwirtin besucht den Kindergarten

Seit Jahren besucht die Sternenwirtin „Bärbel“ den Staufenberger Kindergarten, um eine Spende zu überreichen. 500 DM überbrachte sie vom Gewinn der Silvestertombola. Sie und ihr Mann erhöhten auf 600 DM, damit im Kindergarten Sonderwünsche erfüllt werden können.
Eine besondere Überraschung hatte Bärbel am vergangenen Dienstag noch bereit. Sie kam mit Pommes und Ketschup und Herrn Stoll, der mit Akkordeon und einigen Geschichten zum fröhlichen Vormittag beitrug. „Bärbel“, so dürfen von nun an die Kinder zu ihr sagen, bedankte sich mit Pommes für das freudige Geburtstagsständchen, das ihr die Kinder über eine eigens gesungene Liedkassette zum vergangenen Geburtstag überreichten.

Stadtanzeiger Nr. 9 vom 3. März 1994 – Quelle: Stadtarchiv Gernsbach

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Christina Hartmann 4
Änderungsschneiderei Özcan 4
Autohaus Haitzler 5
Sylvia Mitschele-Mörmann 5
Bücherstube 6

Damals – vor Jahr und Tag
Geschichte des Gernsbacher Frauenvereins, Teil 3 7

Sonderseiten
Frühling 10-13

Journal – Kleinode:
Verein Forum Gernsbacher Zehntscheuern 14

Journal – Vereine:
Musikverein Orgelfels Reichental 15

Journal – Personen:
Reiner Sontheimer 16

Termine
Gernsbach 18
Infozentrum Kaltenbronn 21
Festspielhaus Baden-Baden 22
Alte Turnhalle Hilpertsau 23

Journal – Literatur
Buch zum 800. Stadtgeburtstag 24
Premieren-Lesung in der Bücherstube 25
Über dem Nordschwarzwald 26
Die Frauen am badischen Hof 26

Klasse-Seite
Von-Drais-Schule Gernsbach 27
HLA Gernsbach 28

Rätsel 29-30

Christina Hartmann Uhren & Schmuck

Eine Uhr zum Stadtjubiläum

Christina Hartmann, die Inhaberin des gleichnamigen Schmuckateliers in der Hauptstraße, hat sich zu Gernsbachs Stadtjubiläum etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Eine einzigartige Armbanduhr mit Gernsbacher Motiven!

Nach ihren Entwürfen hat die Südtiroler Firma LAiMER Armbanduhren gefertigt, auf deren Zifferblatt das alte Gernsbacher Rathaus, der Brunnen im Katz'schen Garten und der Storchenturm zu sehen sind. Das Uhrengehäuse hat einen Durchmesser von 42 mm und ist mit diesem Format sowohl für Damen als auch für Herren tragbar. Um hohen qualitativen Ansprüchen zu genügen, hat sich Christina Hartmann für eine Seiko-Quarzwerk VJ 21 und Mineralglas entschieden. Die Armbänder ließ sie aus FSC-zertifiziertem Zebranoholz herstellen, das sehr leicht und angenehm zu tragen und zudem allergikerfreundlich ist. Das Armband wird mit einer Faltschließe geschlossen und lässt sich problemlos auf die gewünschte Länge kürzen.

Die Uhr wurde in limitierter und nummerierter Auflage exklusiv für das Schmuckatelier Hartmann angefertigt. Jedes Exemplar trägt seine eingravierte Nummer, die Gravur kann auf Wunsch noch individuell, z.B. mit einer Widmung, ergänzt werden.

Uhren-Sonderedition „800 Jahre Gernsbach" bei Christina Hartmann Uhren & Schmuck, Hauptstraße 15, 76593 Gernsbach, 07224 / 1342, www.schmuck-gernsbach.de.

Änderungsschneiderei Özcan

In Mühlgraben umgezogen

Nach mehr als zwanzig Jahren am Stadtbuckel ist die Änderungsschneiderei Özcan in den Mühlgrabenweg 5 umgezogen. Schon von weitem signalisiert die dekorative Schneiderpuppe vor dem Laden, dass es hier um Mode geht und lädt zum Betreten der hellen, freundlichen Räume ein. Inhaberin Güntay Özcan ist seit vielen Jahren als Änderungsschneiderin tätig und hat mit dem Umzug ihre Räumlichkeiten deutlich erweitert. Ihr Angebotsspektrum beginnt bei kleinen Änderungen wie z. B. Hosen kürzen oder neue Reißverschlüsse einnähen. Diese Änderungen nimmt sie auf Wunsch von einem Tag auf den anderen für ihre Kunden vor. Ebenso kann sie Kleidung von der Stange, deren Schnitt nicht optimal sitzt, den Kundenmaßen entsprechend ändern, so dass das neu erworbene Kleidungsstück zum Lieblingsstück werden kann. Aber auch die Liebhaberinnen „großer Garderobe" sind bei Güntay Özcan an der richtigen Adresse: Mit der maßgeschneiderten Anfertigung von Abend- und Brautkleidern, ganz nach den Vorstellungen ihrer Kundinnen, rundet sie ihr Angebot ab.

Änderungsschneiderei Güntay Özcan, Mühlgrabenweg 5, 76593 Gernsbach, Tel.: 07224 / 64905 80.
Mo, Di, Do, Fr: 9:30 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr
Mi, Sa: 9:30 - 12:00 Uhr

Steuer(ge)recht
Kurs halten

Probleme mit dem Finanzamt?
Wir bieten steuerrechtliche Kompetenz und anwaltliches Know-how aus einer Hand.

KARIN VETTER
Rechtsanwältin und Mediatorin

Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Steuerrecht

Kaiserstraße 67-69
76437 Rastatt
kanzlei@kanzlei-vetter.com

07222
38230

Ihr kompetenter
Partner im Erbrecht

Wir stehen an Ihrer Seite und beraten zu Testament und Erbvertrag, bei Schenkungen, im Erbscheinverfahren, bei Pflichtteilsansprüchen, der Verwaltung des Erbes und helfen bei allen steuerrechtlichen Fragen.

Autohaus Haitzler

Auszeichnung als „Ort voller Energie“

Im 70. Jahr seines Bestehens wurde das Autohaus Haitzler in der Schwarzwaldstrasse von Umweltstaatssekretär André Baumann als „Ort voller Energie“ ausgezeichnet. „Durch seine nachhaltige und verantwortungsbewusste Unternehmensführung trägt Andreas Haitzler dazu bei, die CO_2-Emission zu senken, das Klima zu schützen und die Energiewende vor Ort umzusetzen“, begründete Baumann die Auszeichnung.

Andreas Haitzler erhält die Plakette „Hier wird die Energiewende gelebt“ von Umweltstaatssekretär A. Baumann. Foto: © Stadt Gernsbach.

Das 1949 von Friedrich Haitzler als Zweirad Reparaturwerkstatt gegründete Familienunternehmen befindet sich seit 1972 in der Schwarzwaldstrasse. 2013 begann der heutige Geschäftsführer Andreas Haitzler mit der Sanierung der Gebäude. Die Dächer wurden isoliert und Solar-Anlagen installiert. In den darauffolgenden Jahren wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt, die Heizanlage erneuert und Photovoltaikanlagen mit Speichern eingebaut. Insgesamt hat die Firma hierfür ca 480.000,- Euro investiert. Haitzler betont, dass er sich mit Überzeugung für den Klimaschutz einsetzt, seine Bemühungen aber auch finanzielle Früchte tragen. So spart der Betrieb durch die Maßnahmen ca 12.000 Euro pro Jahr ein. Altes bewahren und Neues installieren ist sein Motto. So sind in der Werkstatt im Innenbereich noch die alten Originalfenster zu sehen, und Andreas Haitzler träumt von einer Oldtimer-Galerie. Auf der anderen Seite sieht der Firmenchef aber auch die Möglichkeiten der Elektro-Mobilität. Schon heute gibt es Ladesäulen für die E-Fahrzeuge der Kunden. Geplant sind weitere Stationen im Außenbereich. Wer sich für Elektro- oder Hybridfahrzeuge interessiert, kann einen Vorführwagen ausgiebig zu Probefahrten nutzen.

Gernsbach kann stolz auf dieses Familienunternehmen sein, das innovativ und mit Erfolg die Energiewende lebt.

Bestattungsinstitut Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/ 2181

Sylvia Mitschele-Mörmann

German Design Award an Gernsbacher Innenarchitektin

Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des Rat für Formgebung mit Sitz in Frankfurt und zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit. Eine dieser Auszeichnungen in der Kategorie Special Mention wurde der Gernsbacher Innenarchitektin Sylvia Mitschele-Mörmann für das Projekt „Wohn(t)räume zur Inklusion – eine Wohnstätte für Menschen mit Handicap“ verliehen.

Mit dem Prädikat Special Mention wurden Arbeiten ausgezeichnet, deren Design besonders gelungene Lösungen aufweisen, Innenarchitektur wurde so zum interdisziplinären Design erklärt.

Diese Auszeichnung für das Büro smm.INNEN.architektur | interior+design, mit dem die Freie Innenarchitektin Sylvia Mitschele-Mörmann firmiert, ist ein großer Erfolg, gemessen an den über 5.400 Einreichungen aus 63 Ländern.

Die Begründung der Jury, die international besetzt war, lautete: „Mit viel Gespür fürs Detail ist hier ein vorbildliches barrierefreies Design gelungen, das sich frisch und modern präsentiert und damit eine natürliche Wohnatmosphäre bietet.“

Der German Design Award für das Wohnheim der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V. in Bischweier ist bereits die zweite Auszeichnung. Im vergangenen Jahr wurde diese Innenraumplanung zur Inklusion im internationalen Wettbewerbsverfahren „geplant+ausgeführt“ in München ausgezeichnet.

W-QUADRAT
ökologische Energie-Technik
Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach
(07224) 9919-00
- Photovoltaik
- Stromspeicher
- E-Ladestationen
- Elektrotechnik
- Service
W-QUADRAT- Profi-Beratung

Bücherstube

Handlettering Workshop

Buchstaben künstlerisch zu gestalten liegt absolut im Trend und es erscheinen immer mehr Bücher zu dem Thema. Das brachte das Team der Bücherstube auf die Idee, statt einer klassischen Autorenlesung zwei Kalligrafinnen einzuladen, die diese Kunst unterrichten. Der Ansturm gab den Organisatoren Recht, schon nach kürzester Zeit waren alle Plätze belegt.

So schöne Botschaften kann man mit Handlettering gestalten.

Ulrike Hofer unterrichtet seit vielen Jahren Handlettering.

Was ist der Unterschied zwischen Kalligrafie und Handlettering und was ist leichter zu lernen wurden Ulrike Hofer und Regine Zimmer gleich zu Beginn gefragt.

Charakteristisch für Kalligrafie ist, dass in einem Schwung gearbeitet wird. Das Schriftbild ist ein direkter Ausdruck der Handbewegung. Die Schönschrift besteht dabei aus wenigen gekonnten Strichen. Richtig angewandt vermittelt sie einen Eindruck der Leichtigkeit, ist jedoch meist strikt durchgeplant und mit Bedacht geschrieben. Geschrieben wird mit Feder oder Pinsel.

Lettering ist nah verwandt mit Illustration und Zeichnen. Eine spezielle Kombination von Buchstabenformen wird mit mehreren Strichen skizziert, gezeichnet und verfeinert. Keine zwei Projekte sind jemals gleich. Stilistisch sind dem keine Grenzen gesetzt. Die Buchstaben werden passend zum Projekt geformt und konstruiert. Die Vielfalt der Werkzeuge ist schier unendlich. Mit Bleistift, Fineliner und Zeichenfedern können Buchstaben analog gezeichnet werden. Ziel von Lettering ist, bestimmte Worte in Szene zu setzen und daraus ein Kunstwerk zu gestalten. Dabei erhält jeder einzelne Buchstabe seine Form und seinen Platz.

Nach ein wenig Theorie zum Aufbau und Charakter verschiedener Schriften ging es für die Teilnehmer gleich los mit Zeichnen von Buchstaben und Dekoelementen. Gar nicht so einfach war das Üben mit Auf- und betonten Abstrichen und Buchstaben mit Ober- und Unterlängen. Wie leicht und wunderbar wirkt es, wenn nach ein bisschen Übung die einzelnen Buchstaben beginnen von der Grundlinie abzuweichen und zu tanzen. Voller Stolz hatte am Ende des Kurses jeder eine eigene Mappe gefüllt mit seinen persönlichen Werken, ergänzt durch ein personalisiertes Deckblatt, das die beiden Künstlerinnen für jeden liebevoll gestaltet hatten.

Ursprünglich sollten drei Kalligrafinnen den Workshop in der Bücherstube gestalten. Die Ideengeberin des Ganzen, Christina Strohm, war Ende Januar verstorben. So war es ein besonderes Anliegen von Ulrike Hofer und Regine Zimmer, das vereinbarte Honorar an den von Christina Strohm gegründeten Verein „Share for Life“ zu spenden.

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Geschichte des Gernsbacher Frauenvereins, Teil 3

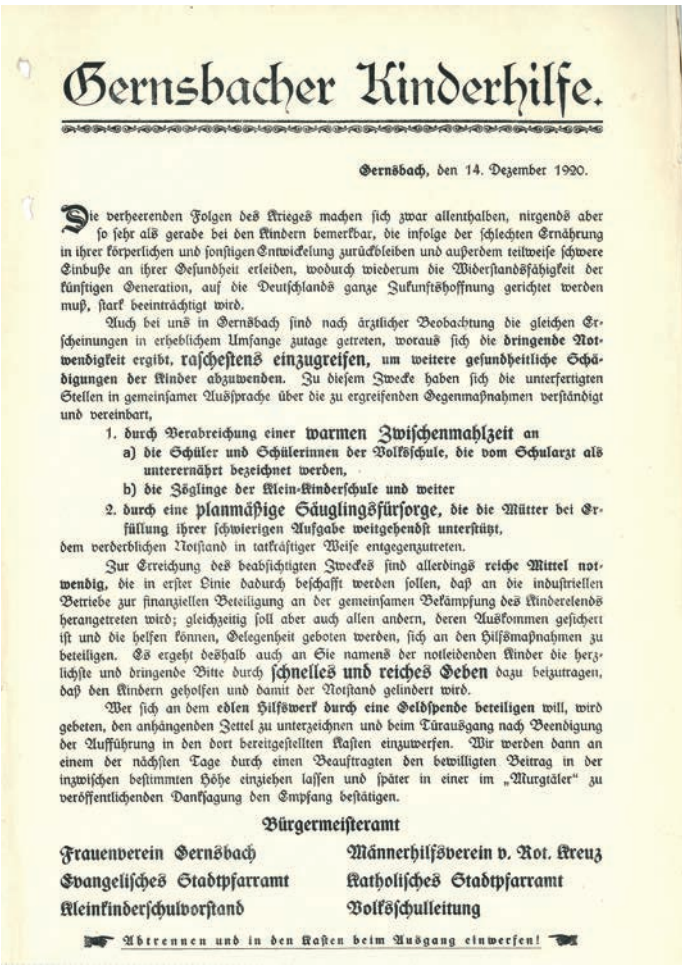
Soziales Engagement in Kriegs- und Krisenjahren

Stand der Gernsbacher Frauenverein zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Zenit seines öffentlichen Ansehens und zugleich auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis, so sah sich der Verein seit Beginn des Ersten Weltkriegs großen Herausforderungen gegenüber, die in den ersten Nachkriegsjahren sogar existenzbedrohend waren. Bis zu seiner zwangsweisen Auflösung in der NS-Zeit blieb der Frauenverein vom Badischen Roten Kreuz gleichwohl ein wichtiger Akteur im Gernsbacher Sozial- und Gesundheitswesen.

Die Zeit der Gründergeneration näherte sich um 1913 ihrem Ende. In diesem Jahr starb die langjährige Präsidentin des Gernsbacher Zweigvereins Minna Katz. Im Mitteilungsblatt des badischen Zentralvereins wurde ihr ein ehrender Nachruf gewidmet: „In ihrer warmherzigen Art und tatkräftigen Durchführung jeder Arbeit, der sie sich widmete, hat sie unter der Mitwirkung der Vorstandsmitglieder in der kleinen Stadt vieles zu erreichen gewusst (…) Frau Katz hat mit großem Wohlwollen eine starke Intelligenz verbunden. Das hat sie so geschickt zur Leitung eines Wohltätigkeitsvereins gemacht.“

Auch Sophie Klumpp, das einzige noch verbliebene Gründungsmitglied, zog sich damals in die zweite Reihe zurück. 1874 hatte sie nach dem Tod des Apothekers Sonntag die bis dahin noch männlich besetzte Position des Kassenführers übernommen und damit bewiesen, dass sich Frauen mindestens ebenso gut wie Männer auf die Rechnungslegung und die Erstellung von Bilanzen verstanden. Sie übergab das Amt der Rechnerin aus Altersgründen 1913 an Luise Kettner (die Frau des Oberförsters), blieb allerdings Mitglied im Vorstand und kümmerte sich zunächst auch weiterhin um die Kasse des Ladengeschäfts. Auch Marie Biehler, die jahrzehntelange Leiterin des Vereinsladens, kränkelte. 1916 musste sie ihre Tätigkeit gesundheitsbedingt aufgeben, 1919 starb sie. Neue Präsidentin des Vereins wurde Bertha Weber, die Frau des Murgschiffers und Holzindustriellen Otto Weber. Der Vorstand blieb eine Vereinigung von Honoratiorinnen der Stadt, die sich aus sozialer Verantwortung für das Gemeinwohl engagierten.

Mit Beginn des Ersten Weltkriegs sah sich der Frauenverein wie schon 1870/71 erneut in der Pflicht. Er veranstaltete „Stricknachmittage für vaterländische Zwecke“ und einen „Kriegshelferinnenkurs“ für die Tätigkeit in Lazaretten, kümmerte sich aber auch um spezifische Notlagen von Frauen. Seit 1915 gab es eine Kriegskrippe, um berufstätige Mütter kleiner Kinder zu entlasten. In ihr wurden zunächst 20, 1917 und 1918 jeweils 25 Kleinkinder betreut und mit Mahlzeiten versorgt. Des 50-jährigen Vereinsjubiläums wurde am 1. November 1918 schon im Bewusstsein der unmittelbar bevorstehenden Niederlage Deutschlands im Weltkrieg gedacht. Großherzogin Luise, die Protektorin des Badischen Frauenvereins, hatte ein Grußtelegramm geschickt, in dem sie „allerwärmsten Anteil“ an der Feier nahm. „Mit Freude und Befriedigung kann unser Verein auf eine lange Reihe von schönen arbeitsreichen Jahren zurückblicken“, hieß es anlässlich des Jubiläums. „Wenn wir vorwärts schauen, so liegt die Zukunft verhüllt vor uns, aber das sehen wir trotz des Dunkels, daß es künftig viel Arbeit geben wird für deutsche Frauen, die Schäden des Krieges zu heilen. Möchten doch alle, auch die dem Verein noch fernstehen, die Aufgaben der deutschen Frau nach den hehren Vorbildern Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin Luise und Hilda erfassen und ausüben!“



Gernsbacher Kinderhilfe.

Gernsbach, den 14. Dezember 1920.

Die verheerenden Folgen des Krieges machen sich zwar allenthalben, nirgends aber so sehr als gerade bei den Kindern bemerkbar, die infolge der schlechten Ernährung in ihrer körperlichen und sonstigen Entwickelung zurückbleiben und außerdem teilweise schwere Einbuße an ihrer Gesundheit erleiden, wodurch wiederum die Widerstandsfähigkeit der künftigen Generation, auf die Deutschlands ganze Zukunftshoffnung gerichtet werden muß, stark beeinträchtigt wird.

Auch bei uns in Gernsbach sind nach ärztlicher Beobachtung die gleichen Erscheinungen in erheblichem Umfange zutage getreten, woraus sich die **dringende Notwendigkeit** ergibt, **raschestens einzugreifen,** um weitere gesundheitliche Schädigungen der Kinder abzuwenden. Zu diesem Zwecke haben sich die unterfertigten Stellen in gemeinsamer Aussprache über die zu ergreifenden Gegenmaßnahmen verständigt und vereinbart,

1. durch Verabreichung einer **warmen Zwischenmahlzeit** an
   a) die Schüler und Schülerinnen der Volksschule, die vom Schularzt als unterernährt bezeichnet werden,
   b) die Zöglinge der Klein-Kinderschule und weiter
2. durch eine **planmäßige Säuglingsfürsorge,** die die Mütter bei Erfüllung ihrer schwierigen Aufgabe weitgehendst unterstützt,

dem verderblichen Notstand in tatkräftiger Weise entgegenzutreten.

Zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes sind allerdings **reiche Mittel notwendig,** die in erster Linie dadurch beschafft werden sollen, daß an die industriellen Betriebe zur finanziellen Beteiligung an der gemeinsamen Bekämpfung des Kinderelends herangetreten wird; gleichzeitig soll aber auch allen andern, deren Auskommen gesichert ist und die helfen können, Gelegenheit geboten werden, sich an den Hilfsmaßnahmen zu beteiligen. Es ergeht deshalb auch an Sie namens der notleidenden Kinder die herzlichste und dringende Bitte durch **schnelles und reiches Geben** dazu beizutragen, daß den Kindern geholfen und damit der Notstand gelindert wird.

Wer sich an dem **edlen Hilfswerk durch eine Geldspende beteiligen** will, wird gebeten, den anhängenden Zettel zu unterzeichnen und beim Türausgang nach Beendigung der Aufführung in den dort bereitgestellten Kasten einzuwerfen. Wir werden dann an einem der nächsten Tage durch einen Beauftragten den bewilligten Beitrag in der inzwischen bestimmten Höhe einziehen lassen und später in einer im „Murgtäler“ zu veröffentlichenden Danksagung den Empfang bestätigen.

Bürgermeisteramt

Frauenverein Gernsbach	**Männerhilfsverein v. Rot. Kreuz**
Evangelisches Stadtpfarramt	**Katholisches Stadtpfarramt**
Kleinkinderschulvorstand	**Volksschulleitung**

Abtrennen und in den Kasten beim Ausgang einwerfen!

Dokument aus dem Stadtarchiv Gernsbach.

Auch wenn nun wieder Friede herrschte, gab es „Nöte (…) genug im Volk, aber die Möglichkeit des Eingreifens fehlt unserer Zeit oft“, wird im Jahresbericht für 1919 festgehalten. Im Herbst des Jahres brach eine Ruhrepidemie aus, die den beiden vom Frauenverein beschäftigten Diakonissen-Schwestern viel abverlangte. Milch konnte an arme Kranke nicht abgegeben werden, „da der Mangel daran ständig zunimmt“. Alle 14 Tage kam die Kreisfürsorgeschwester zu einer Mütterberatungsstunde nach Gernsbach. Diese fand im Haus des Vorstandsmitglieds Emmy Böhm statt, der Frau des Direktors der Papierfabrik Schoeller & Hoesch. Der Besuch von Müttern mit kleinen Kindern war sehr gut, wohl nicht zuletzt deshalb, weil dabei jeweils „Kindernährmittel“ auf Kosten des Frauenvereins verteilt wurden.

Die Kriegskrippe wurde dagegen nicht wieder eröffnet, hauptsächlich „weil wir bei der herrschenden Wohnungsnot keine geeigneten Räume mehr mieten konnten“. Der Vorstand war allerdings auch einstimmig der Ansicht, „daß die Frauen durch die Heimkehr ihrer Männer wieder vollständig im Stande wären, ihre kleinen Kinder selbst zu pflegen, ja daß es in unseren kleinstädtischen Verhältnissen richtiger sei, den Eltern die Verantwortung für ihre Kinder wieder selbst zu überlassen“. Die vorhandene Krippenwäsche besserten die Vorstandsdamen gründlich aus und verteilten sie

als Weihnachtsgabe an eine „große Anzahl an Wöchnerinnen“.
Die fortschreitende Inflation, die auch das ansehnliche Vereinsvermögen vollständig entwertete, verschlimmerte die Lage weiter und brachte den Verein selbst in große Nöte. „Der hiesige Frauenverein, der sich in caritativer Weise betätigt, hat um seine Existenz schwer zu kämpfen“, schrieb Bürgermeister Georg Menges im Juli 1921 an das Bezirksamt Rastatt. Um dem Frauenverein die Erfüllung seiner Aufgaben zu ermöglichen, sprang die Stadt mit Zuschüssen ein. Zu Weihnachten 1921 fand dank einer größeren privaten Zuwendung erstmals eine Verteilung von Gaben als „Mittelstandshilfe“ statt. Damit rückten neben den „üblichen“ Armen der Unterschicht auch die verarmten Angehörigen höherer Schichten in den Fokus, die bislang als testamentarisch bedachte unverheiratete Töchter oder als Rentiers nach langer beruflicher Tätigkeit hauptsächlich von Kapitalerträgen gelebt hatten, welche nun nichts mehr wert waren.
Auffällig ist der starke Mitgliederzuwachs in dieser Zeit. Zählte der Frauenverein 1917 noch 204 Mitglieder, stieg deren Anzahl bis 1922 auf 370 an. Offenbar war eine Mitgliedschaft damals besonders attraktiv, weil sie nicht nur finanzielle Vergünstigungen bei einer Inanspruchnahme der Krankenpflege, sondern auch Vorteile beim Erhalt von Wohltätigkeitsleistungen versprach.

Giesela Hoesch als junge Frau.

Der Betrieb des Vereinsladens und damit auch die Beschäftigung von Frauen mit Strick- und Näharbeiten war 1921 nochmals aufgenommen worden, musste allerdings schon im folgenden Jahr angesichts der galoppierenden Inflation endgültig eingestellt werden.
Großen Anteil hatte der Frauenverein an der Ende 1920 ins Leben gerufenen „Gernsbacher Kinderhilfe“. Dem Arbeitsausschuss gehörten neben Bürgermeister Georg Menges und Oberlehrer Wilhelm Bohnert zwei Vertreterinnen des Frauenvereins und eine Vertreterin der Eltern an. Ziel war, mit einer regelmäßigen Schulspeisung „weitere gesundheitliche Schädigungen“ bei unter- oder mangelernährten Kindern abzuwenden. Im ersten Jahr erhielten insgesamt „475 größtenteils verschiedene Kinder“ über einen Zeitraum von jeweils acht Wochen eine warme Mahlzeit. Nachdem systematische Untersuchungen des Schularztes „eine gewisse Besserung in dem Gesundheitszustand der Kinder“ ergaben, wurde das Programm, das finanziell hauptsächlich von den örtlichen Unternehmen getragen wurde, auch 1922 noch weitergeführt.
Nach dem Ende der Inflationszeit konzentrierte sich der Frauenverein auf die ambulante Krankenpflege und die Armenfürsorge. 1925 wurden 3.268 Krankenbesuche verzeichnet. Für das gleiche Jahr wird auch eine Anstalt der Kinderpflege mit täglich durchschnittlich 80 Kindern erwähnt. Es könnte sich dabei um den von der Stadt 1924 eingerichteten „Sonnengarten“ im Igelbachtal handeln, der Kindern während der Sommermonate eine Erholungsmöglichkeit bot.
Während der Weltwirtschaftskrise trat die Bekämpfung akuten Elends aufgrund der Massenarbeitslosigkeit wieder in den Vordergrund, doch war es jetzt noch stärker die Stadt, die die Fäden in der Hand hielt. Im März 1931 regte Bürgermeister Menges eine Sammlung von Altkleidern, Lebensmitteln und Geld durch die „beiden hiesigen Frauenvereine“ an, womit neben dem Frauenverein der 1928 gegründete Zweigverein des Deutschen Katholi-

Optimal durch Maler Rheinschmidt

Uwe Rheinschmidt
Malermeister

Büro: Karl-Osthushenrich-Straße 14
Werkstatt: Obertsroter Straße 1
76593 Gernsbach-Obertsrot
E-mail: rheini1@web.de

Telefon (0 72 24) 73 76
Telefax (0 72 24) 65 05 38
Mobil (01 72) 9 52 05 86

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Reinigungen aller Art und Naturfarben

schen Frauenbundes gemeint war. Damit wollte Menges auch der „unerwünschten, parteipolitisch zu bewertenden Sammlung“ des NSDAP-Ortsvereins einen Riegel vorschieben. Beide Frauen-Vereinigungen sammelten getrennt, und auch die Verteilung erfolgte in eigener Regie an die jeweiligen Mitglieder. Auch bei der im Herbst des gleichen Jahres auf städtische Initiative eingerichteten „Gernsbacher Winternothilfe“ war der Frauenverein nur einer von mehreren Akteuren.

Letzte Vorsitzende des Gernsbacher Frauenvereins war Gisela Hoesch, die Frau des Papierfabrikanten Felix Hoesch. Als Rechnerin stand ihr die Bürgermeistergattin Anna Menges zur Seite. Hoesch lag ganz besonders die Kinderbetreuung am Herzen. Zum 1. Juni 1933 eröffnete der Frauenverein „einen Sonnengarten für kränkliche Kinder“ im Garten der Villa Otto Weber. Die Kantine von Schoeller & Hoesch übernahm das Mittagessen, für Frühstück und Abendessen sorgte der Frauenverein. Auf Anfrage von Gisela Hoesch erklärte sich die damals bereits von der NSDAP beherrschte Stadtverwaltung bereit, das nötige Holz für die Herdfeuerung kostenlos zur Verfügung zu stellen. 1935 rief der Frauenverein sogar einen eigenen Kindergarten ins Leben, für den ein Holzhaus in der heutigen Friedrich-Abel-Straße auf einem von der Firma Schoeller & Hoesch gepachteten Grundstück errichtet wurde. Die Krankenpflegetätigkeit der Diakonissen erreichte unterdessen immer neue Rekordzahlen. Zwischen dem 1. Januar 1935 und dem 30. März 1936 wurden 817 Kranken insgesamt 9.646 Besuche abgestattet.

Das Aus für den Gernsbacher Frauenverein kam 1937 ebenso plötzlich wie unerwartet durch eine Entscheidung der Reichsregierung zur endgültigen „Gleichschaltung“ und Zentralisierung des Roten Kreuzes. Mit dem Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz vom 9. Dezember 1937 wurden alle 400 verbliebenen selbständigen Rotkreuz-Vereine aufgelöst, so auch der Badische Frauenverein. Am 31. Mai 1938 beschwerte sich Gisela Hoesch bei der DRK-Kreisstelle Rastatt, dass die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) sowohl vom Kinderhort wie von der Schwesternstation samt Inventar Besitz ergriffen habe; „von irgend einer Bezahlung habe ich nie etwas gehört“. Die Angelegenheit ging bis zur DRK-Landesstelle in Stuttgart, ehe sich die NSV schließlich bereit erklärte, das Kindergartengebäude wieder zu räumen. Dort wurde ab Oktober 1938 ein Rotkreuz-Depot eingerichtet.

Damit endete die Geschichte des Gernsbacher Frauenvereins. 69 Jahre lang nahmen sich Frauen in Gernsbach in einer von Männern beherrschten Welt selbstorganisiert der sozialen Nöte ihrer Zeit an. Wesentlich getragen von Frauen der damaligen Oberschicht, die über genügend Selbstbewusstsein und ohne materielle Existenzsorgen auch über die notwendige freie Zeit verfügten, erschuf sich der Verein ein autonomes Betätigungsfeld im sozialen Bereich und leistete dabei Großartiges. Ungeachtet der gesellschaftspolitisch konservativen Ausrichtung des Vereins ist die emanzipatorische Wirkung seiner Tätigkeit nicht gering zu veranschlagen. Der Frauenverein bleibt ein bemerkenswertes Kapitel in einer erst noch zu schreibenden Gernsbacher Frauengeschichte.

Wolfgang Froese

SPAREN SIE JETZT!
MARKISEN UND INSEKTENSCHUTZ
Bestpreise - jetzt nur bei uns!
Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!
Landstraße 37
76571 Gaggenau
07224 / 27 94
H. Schall
raumausstattung

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

spk-rastatt-gernsbach.de
Sascha Hiller – Ihr Immobilienberater im Murgtal.
Schönes Zuhause in liebevolle Hände abzugeben?
Sie benötigen Unterstützung beim Verkauf Ihrer Immobilie? Ich berate Sie bei der Bewertung Ihrer Immobilie, finde den richtigen Käufer und übernehme anfallende Formalitäten. Ihre Vorteile: kompetente Betreuung und gesicherte Finanzierung.
Igelbachstraße 7
76593 Gernsbach
Telefon 07222.384-100
immobilien@spk-rastatt-gernsbach.de
ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Frühling

Image by Clker-Free-Vector-Images on Pixabay

Bunte Frühlings-Mandalas

mit Stickern
zum Verzieren

arsEdition *6,00 €*

Zauberhafte Frühlings-motive warten darauf, bunt angemalt zu werden.

EISCAFÉ Rizzardini

Die Eistradition in Gernsbach

Wir sind wieder für Sie da!

Mit klimatisierten Räumen und neuen leckeren Eissorten in gewohnter Rizzardini-Qualität.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Rizzardini-Team

Bleichstraße 3, 76593 Gernsbach, Tel. 07224/657579

Leise zieht
durch mein Gemüt
liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied.
Kling hinaus ins Weite.

Heinrich Heine

Petra Hartlieb

Wenn es Frühling wird in Wien

Dumont Verlag *18,00 €*

Wien, 1912.
Marie ist Kindermädchen im Haushalt des berühmten Dichters Arthur Schnitzler.
Als sie für ihren Dienstherren ein bestelltes Buch abholt, lernt sie eine völlige neue Welt kennen: Die Welt des Lesens.
Und Oskar, den ebenso charmanten wie mittellosen Buchhändler.

Ein Buch kann ein Wegbegleiter für´s Leben sein.

BÜCHERSTUBE

Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169
www.buecherstube-gernsbach.de

Montag bis Freitag 8.30 - 12.30, 14.30 - 18.30
Samstag 9.00 - 12.30

Blast nur ihr Stürme,
blast mit Macht,
Mir soll darob nicht bangen,
Auf leisen Sohlen über Nacht
Kommt doch
der Lenz gegangen.

Emanuel Geibel

Image by Clker-Free-Vector-Images on Pixabay

Frühling

Mein Frühlings-Kritzkratz-Buch

arsEdition *12,00 €*

Mit dem beiliegenden Holzstift kann man wie durch Zauberhand farbige und glitzernde Bilder und Muster auf den schwarzen Seiten erscheinen lassen.

Alles freuet sich und hoffet,
wenn der Frühling sich erneut.

Friedrich von Schiller

Es krokusst und es primelt
im Garten und am Bach.
Ein Spatzenpaar verkrümelt
sich selig unters Dach.

Nun wird sich alles wenden:
Das Wetter und das Kleid.
Es duftet allerenden
nach Frühlingsreinlichkeit.

Nun reimt sich westlich-östlich
So mancherlei auf „Lieb",
sogar – und das ist tröstlich –
das kleine Wort: vergib!

Nun küsst der Wal die Walin,
die Nerzin küsst den Nerz,
ein Herr küsst die Gemahlin,
Krokusse küsst der März.

James Krüss

Geschenke für Genießer

Frühlingsgrüße aus der Schatzinsel

Schatzinsel

Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Kretzschmar
Erdbeer- und Spargelhof
auch geschält

Die Saison ist eröffnet!
Ab Anfang April!

Gernsbach
in der Salmengasse

Geschälter Spargel

Vorbestellungen möglich: ☎ 07222 248 04 • Fax 07222 171 18

Rainer Oberthür / Renate Seelig

Ostern und Pfingsten

Gabriel Verlag *15,00 €*

Was hat es eigentlich mit Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern und Pfingsten auf sich? Ein Bilderbuch über die Geschichten der Bibel und was sie heute für uns bedeuten.

Frühling

Image by Clker-Free-Vector-Images on Pixabay

Frühling ists,
ich laß es gelten,
Und mich freuts,
ich muß gestehen,
Daß man kann spazieren gehen,
Ohne just sich zu erkälten.

Ludwig Uhland

Fiona Blum

Frühling in Paris

Goldmann Verlag 10,00 €

Louise erbt von ihrer Tante eine Dachwohnung in Paris und einen Schlüssel mit einem rätselhaften Anhänger. Es dauert eine ganze Weile, bis sie begreift: Träume bekommt man nicht ohne Grund geschenkt.

Nele Moost / Annet Rudolph

Alles Frühling!

Drei Geschichten vom kleinen Raben Socke

Esslinger Verlag 12,99 €

Drei rabenstarke Frühlingsgeschichten in einem dicken Band.

segel+ yacht schule südwest

Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222 / 69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de

IM APRIL BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:

Eine große Auswahl an Pflanzen für Zimmer, Beet und Balkon, Gemüsejungpflanzen, Sämereien, Fruhstorfer Qualitäts-Erde, Pflanzenschutzmitteln und Gartengeräten.

Ich bin von HIER! Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region

Keramik und Accessoires

Schöne Osterdekorationen und gefertigte Blumenarrangements

Dauergrabpflege und Neuanlage einer Grabstätte.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach

Tel.: 07224/6559773 und Fax: 07224/1247

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

R. LEIBER GARTENBAU

WIR SIND GÄRTNER!

DAUER GRAB PFLEGE

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

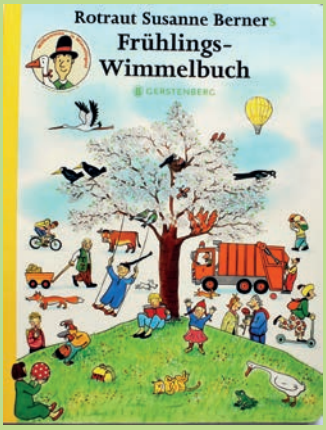
Die Meise läutet den Frühling ein,
Ich hab' es schon lange vernommen;
Er ist zu mir bei Eis und Schnee
Mit Singen und Klingen gekommen.

Hermann Löns

Rotraut Susanne Berner

Frühlings-Wimmelbuch

Gerstenberg 12,90 €



Im Frühling sind überall Menschen und Tiere unterwegs. In diesem beliebten Wimmelbuch gibt es viel zu entdecken und jede Figur hat ihre eigene kleine Geschichte.

Image by Clker-Free-Vector-Images on Pixabay

Frühling

Frühling mit den Landfrauen

ZS Verlag *19,99 €*

Im eigenen Garten oder auf dem Markt gibt es jetzt eine Fülle kulinarischer Frühlingsboten. Die aus dem Fernsehen bekannten Landfrauen verraten ihre besten Familienrezepte, Bastelideen und kleinen Spezialitäten.

Der Frühling
ist ein Maler,
er malet alles an,
die Berge mit den Wäldern,
die Täler mit den Feldern:
Was der doch malen kann!

Hoffmann von Fallersleben

Im Frühjahr kehrt die Wärme
in die Knochen zurück.

Vergil

Das Lenzsymptom
zeigt sich zuerst beim Hunde,
dann im Kalender und dann in der Luft,
und endlich hüllt auch Fräulein Adelgunde
sich in die frischgewaschene Frühlingskluft.

Kurt Tucholsky

QUALITÄT
Kompetentes, sympathisches Fachpersonal

TRADITION
Inhaber-geführter Meisterbetrieb

SERVICE
Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei

GROSSER AURITEC SERVICETAG
am 12.04.2019 in Gaggenau

Was Sie an diesem Tag erwartet?
Wir reinigen und warten Ihre Hörgeräte kostenlos. Darüber hinaus unterziehen wir Ihre Hörsysteme einer professionellen Begutachtung unter dem Mikroskop. Dazu gibt es gratis Kaffee und Kuchen. Außerdem haben wir einen unabhängigen Experten im Haus der Ihre Hörsysteme prüft und von dem Sie exklusive Informationen rund um das Thema besseres Hören erhalten.

Wir freuen uns schon sehr darauf,
Sie an unserem Aktionstag begrüßen zu dürfen.

André und Silke Kentsch

auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Peter Wirth

Der neue große Garten-Planer

Ulmer Verlag *29,95 €*

Nehmen Sie Ihr Gartenglück selbst in die Hand! Welche Möglichkeiten haben Sie, worauf müssen Sie achten und welche Kosten kommen auf Sie zu. Kreativ planen, clever kalkulieren und gekonnt ausführen.

Der Verein Forum Gernsbacher Zehntscheuern erhielt den ersten Platz des „KULT2018 – Denkmalschätze gesucht“

Kulturpreis 2018 der Technologie-Region Karlsruhe gewonnen

Ehrenamtlich, Öffentlich, Konkret, Vorbildlich und Beständigkeit, das waren die Kriterien, nach denen die über 30 Bewerber für den Preis der Technologie Region Karlsruhe bewertet wurden. Seit 2010 wird der Preis alle zwei Jahre verliehen. In diesem Jahr würdigte die Jury Menschen und Initiativen, die einen besonderen ehrenamtlichen Beitrag dazu leisten, die Erinnerungen an ein starkes kulturelles und historisches Erbe lebendig zu halten. „Ihr unermüdlicher Einsatz für den Denkmalschutz hilft dabei, Geschichte unmittelbar für heutige und kommende Generationen sichtbar zu machen und so zugleich wertvolle Impulse für die Zukunft zu geben“, so Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und Vorsitzender des Aufsichtsrats der TRK GmbH.

Preisgelder von zusammen rund 3.000 Euro sowie öffentliche Wertschätzung an die Gewinner der über 30 Bewerber unterschiedlichster Initiativen aus der Region wurden vergeben. „Hinter jeder Bewerbung stecken Menschen, die ihr Herzblut, viel Zeit und Engagement in den Erhalt und die Pflege ihres Denkmals investieren“, so die Juryvorsitzende Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden. Ihr besonderer Dank und Respekt gilt jedem einzelnen ehrenamtlichen Helfer. „Der Kulturpreis der TechnologieRegion Karlsruhe ist eine kleine Anerkennung für die großartige Arbeit, die hier geleistet wird.“

Frau Mergen hielt auch die Laudatio auf den Gewinner Forum Gernsbacher Zehntscheuern e.V. Sie hob das ehrenamtliche Engagement der 200 Vereinsmitglieder hervor, die seit der Gründung 2007 mit etwa 2.000 Arbeitsstunden und 30.000 Euro aus vereinseigenen Mitteln dazu beigetragen haben, die Gernsbacher Zehntscheuern zu retten, zu sanieren, zu erhalten und kulturell nutzbar zu machen. Alle Kriterien der Ausschreibung wurden vom Verein erfüllt.

Peter Oetker, erster Vorsitzender des Vereins, freute sich sehr über die Wertschätzung der Vereinsarbeit durch die Honoratioren. Der Verein hat sich seinerzeit stark gemacht, die verfallenden stadteigenen Scheuern vor dem Abriss zu bewahren und die denkmalgerechte Sanierung zu erwirken. Das traf innerhalb der Stadtgrenzen nicht immer auf Verständnis. Aber die seit über 11 Jahren beständige Arbeit habe geholfen, die beiden Gebäude in der Amtsstraße in den Fokus der Bürger zu lenken. Das zeigt nicht zuletzt die Ziegelpatenaktion, bei der hunderte Gernsbacher und sogar auch Ortsfremde mitmachten, um ihre Unterstützung für das imposante Gebäude auf der Stadtmauer zu demonstrieren.

Mittlerweile sind Teilnahme am Altstadtfest, verschiedene Veranstaltungen und Führungen des Vereins aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Ganz konkret hofft der Verein, dass die Zehntscheuern bis zum 800jährigen Stadtjubiläum soweit saniert sein werden, um sie wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Wenn Petrus mitspielt, kann dieses ehrgeizige Ziel erreicht werden. Dauerhaft möchte der Verein die Scheuern für die Gernsbacher und Andere gemeinschaftlich und kulturell nutzbar machen. Erste Anfragen durch den Preisverleiher „TechnologieRegion Karlsruhe“, mit den Scheunen als Netzwerk-Treffpunkt, wurden auf der Verleihung schon gestartet. Im April 2019 ist das erste Treffen schon geplant.

Auf den zweiten und dritten Platz kamen der „Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ und der „Historische Verein Rastatt“. Die „Brahmsgesellschaft Baden-Baden“ erhielt einen Sonderpreis.

Musikverein Orgelfels Reichental

INtakt – Konzert zum 20-jährigen Dirigentenjubiläum von Diana Jourdan

Aus der im Jahre 1891 gegründeten „Reichentaler Musikkapelle“ formierte sich 1954 der Musikverein Reichental. Nach langen Diskussionen über den Vereinsnamen entschied man sich damals für den Beinamen „Orgelfelsen“, jener Felsformation, die über Reichental thront. Die Mitglieder verbanden den Felsen mit diesem Wunsch:

Der Musikverein Orgelfels Reichental mit seiner Dirigentin Diana Jourdan. Foto: MVO

„Möge der Musikverein Orgelfels seine Klänge wie eine Orgel ertönen lassen und möge der Verein wie ein Fels immerfort bestehen bleiben.“

In diesem Sinne handelt der Verein noch heute. Als 1999 der damalige Dirigent Heiko Götz seinen Vertrag aufkündigte, waren die Verantwortlichen auf der Suche nach einem Nachfolger. Dass sich mit Diana Jourdan eine Frau auf das Stellengesuch meldete, war zu der Zeit noch eher ungewöhnlich. Mit der Übernahme des Taktstocks in Reichental war sie die erste Frau am Dirigentenpult eines Blasmusikvereins im Bezirk Murgtal des Blasmusikverbands Mittelbaden.

Seitdem konnte der Musikverein Orgelfels unter ihrer Leitung viele Konzerte erfolgreich bestreiten. Diana Jourdan brachte frischen Schwung in das Orchester und wartete mit neuen Ideen auf. So stellte sie das traditionelle Muttertagskonzert jeweils unter ein bestimmtes Motto, darunter „Farben“, „Über den Wolken“, „Galaktische Reise“ oder 2015 – passend zum 675. Dorfjubiläum – „Heimat“.

Jubiläen wie 2001 110 Jahre Musikkapelle Reichental und 2005 50 Jahre Musikverein Orgelfels Reichental konnte der Verein unter seiner Dirigentin mit besonderen Konzerten feiern. 2009 feierte der Verein dann die zehnjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Diana Jourdan, die auch die Jugendkapelle leitete, bevor diese mit Obertsrot und Hilpertsau zusammengelegt wurde. Ihr musikalisches Talent hat die Orchesterleiterin auch an ihre beiden Töchter weitergegeben, beide spielen in der Kapelle mit. Diese besteht heute aus rund 50 Musikern, was auch der Geduld und Einfühlsamkeit der Dirigentin zu verdanken ist.

Zwischenzeitlich sind 20 Jahre seit dem Start der Dirigentin in Reichental vergangen. Dieses Jubiläum begeht der Musikverein auf Wunsch von Diana Jourdan mit einem Konzert, an dem auch ehemalige Musiker und musikalische Wegbegleiter mitwirken werden. Hier darf sich das Publikum überraschen lassen.

Petra Rheinschmidt-Bender

Information:

Das Konzert „INtakt – 20 Jahre Diana Jourdan und MVO“

findet am Samstag, 18. Mai um 19 Uhr in der Stadthalle Gernsbach statt.

Ein Kartenvorverkauf wird eingerichtet, Hinweise hierzu erfolgen in der örtlichen Presse.

Reiner Sontheimer

Neuer Ehrenbürger der Stadt Gernsbach

Gernsbacher Bote: Herr Sontheimer, Sie wurden 2019 zum Ehrenbürger der Stadt Gernsbach ernannt. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Würdigung Ihres lebenslangen Engagements für unsere Stadt!

Ihr Bild hängt nun in der Ehrenbürgergalerie des Sitzungssaals im Rathaus neben dem früheren Bürgermeister Rolf Wehrle und dem langjährigen katholischen Stadtpfarrer Heinz Marbach. Auch ins Goldene Buch der Stadt Gernsbach haben Sie sich eingetragen. Dort sind Sie in bester Gesellschaft mit prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Kultur, darunter Willy Brandt, Joachim Gauck, Max Markgraf von Baden und Rosi Mittermaier.
Wie fühlen Sie sich in dieser neuen Rolle?
Reiner Sontheimer: Nicht anders als vorher – obwohl ich mich natürlich über diese Anerkennung sehr freue und sie als besondere Ehre empfunden habe. Aber was ich für Gernsbach getan habe, habe ich gerne getan, schließlich bin ich Gernsbacher mit Leib und Seele.

Gernsbacher Bote: Sie sind 1928 in Gernsbach als jüngstes von fünf Kindern in einer Zeit geboren, die zwischen den beiden Weltkriegen lag, die einerseits geprägt war von technischem Fortschritt, andererseits aber auch von wirtschaftlicher Not. Wie sehr hat Sie diese Zeit geprägt?
Reiner Sontheimer: Unsere Generation hat schwere Zeiten erlebt. Wenn ich an die Bombenhagel zurückdenke, die wir während des Zweiten Weltkriegs im Keller ausharrend erleben mussten – so etwas vergisst man nie, das prägt einen Menschen schon.
Wir mussten uns alles zusammensparen, als junges Ehepaar hatten wir erst einmal nichts! Da lernt man Dinge zu schätzen. Wir freuten uns über jede neue Anschaffung, die wir uns leisten konnten.

Gernsbacher Bote: Persönlich erlitten Sie in Ihrer Jugend bittere Schicksalsschläge. Als Zwölfjähriger mussten Sie den Verlust Ihrer Mutter verkraften, als 16-Jähriger wurden Sie noch in den letzten Kriegsmonaten an die Ostfront gesandt und kamen noch für ein paar Monate in russische Gefangenschaft. Hat Ihnen Ihr Glaube dabei geholfen, diese schweren Zeiten zu überstehen?
Reiner Sontheimer: Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen, meine Eltern waren Mitglieder der evangelischen Freikirche, und auch während des Dritten Reichs blieb der sonntägliche Gottesdienstbesuch eine Selbstverständlichkeit. Als ich aber in russischer Kriegsgefangenschaft zu körperlicher Schwerstarbeit bis zum vollkommenen körperlichen Zusammenbruch gezwungen war, und meine Gebete, schnell nach Hause zu kommen, nicht erhört wurden, da brach ich zunächst mit meinem Glauben und mit Gott.
Im Oktober 1945 entließ man mich aus gesundheitlichen Gründen. Meine abenteuerliche Reise in Richtung Heimat war von so vielen glücklichen Zufällen und Umständen geprägt, so dass ich spürte: „Da ist doch jemand, der auf dich achtet und dich behütet.“ Seitdem halte ich an meinem Glauben fest.
Nach meiner Rückkehr schloss ich mich einer Jugendgruppe der modern orientierten evangelischen Freikirche an. Dort lernte ich meine Frau Henny kennen und lieben. Dazu kann ich nur mit Matthias Claudius sagen: „Ich danke Gott, dass ich dich fand, so segnet keine andere Hand.“

Gernsbacher Bote: Als gelernter Industriekaufmann sind Sie bei Firma Schoeller & Hoesch zum Versandleiter und später zum Leiter der Fertigungssteuerung aufgestiegen. Dazu haben Sie die „Werksmitteilungen“ ins Leben gerufen und viele Jahre die Redaktion geleitet. Außerdem haben Sie das „Harzburger Modell“ eingeführt, eine Unternehmenspraxis, welche sich an Leistung und Zufriedenheit der Mitarbeiter orientiert.
Daneben leiteten Sie Führungsseminare und unterrichteten Metall- und Küchenmeister bei der IHK.
Waren diese Zeiten mit sehr viel Stress für Sie verbunden?
Reiner Sontheimer: Natürlich waren das arbeitsintensive Zeiten. Aber ich habe alles, was ich bewegt habe, gerne und mit Leidenschaft getan, da wird es einem nicht zu viel. Es ist mir nie schwer gefallen, Dinge zu bewältigen. Außerdem war es mir immer wichtig, gute Kontakte zu pflegen – zu den Chefs genauso wie zu den Leuten im Betrieb. Ich war auch immer wissbegierig und informierte mich, so gut es ging. Meinem Vorgesetzten sagte ich, wenn ich die Betriebsabrechnungen kalkulieren sollte, müsste ich auch den Betrieb kennen lernen. Und so arbeitete ich zwei Wochen im Betrieb mit, auch in Nachtschicht. Dabei fiel mir auf, dass die Mitarbeiter wenig bis nichts darüber wussten, was im Betrieb vor sich ging. Deshalb habe ich die Werkszeitung ins Leben gerufen, die es übrigens heute noch gibt.
Für die Einführung des „Harzburger Modells“, für das ich etwa 100 Stellenbeschreibungen angefertigt habe, habe ich mich in Kursen fortgebildet.
Die Leitung der Führungsseminare habe ich mir selbst aus Büchern beigebracht, weil ich mich schon immer sehr für Betriebspsychologie interessiert habe. Viele Jahre unterrichtete ich Küchenmeister an der IHK in Menschenführung, darunter heute berühmte Köche wie Raub und Sackmann. Zusammen mit einem Mitstreiter habe ich das Fachbuch „Das 1 x 1 der Führung und Zusammenarbeit“ veröffentlicht.

Gernsbacher Bote: Die letzten 14 Jahre Ihres Berufslebens orientierten Sie sich neu, indem Sie das damals neue Bildungswerk der Deutschen Papierindustrie aufbauten und leiteten. War dieser Neuanfang schwierig für Sie?
Reiner Sontheimer: Nein, das war für mich eine große Chance. Ich hatte gar nicht damit gerechnet, dass meine Bewerbung Erfolg haben würde. Dies war beruflich meine schönste Zeit.

Gernsbacher Bote: Sie haben beruflich viel erreicht. Die Ehrenbürgerwürde wurde Ihnen jedoch für Ihr vielseitiges ehrenamtliches Wirken zuteil:
Sie waren zehn Jahre lang Elternbeiratsvorsitzender an der Realschule Gernsbach, engagierten sich kommunalpolitisch über zehn Jahre im Gemeinderat sowie als dritter Bürgermeisterstellvertreter, waren lange Fraktionsvorsitzender der Freien Bürger. Was war Ihnen dabei besonders wichtig?
Reiner Sontheimer: Den Vorsitz der Elternvertreter übernahm ich ja in meiner Rolle als Vater, da sah ich mich meinen beiden Söhnen gegenüber in der Verantwortung. Im Gemeinderat saß ich von 1960 bis 1962 für die SPD, ohne Parteimitglied zu sein – mich interessierte nicht die Gesinnung, sondern einzig und allein das Wohl von Gernsbach. Von 1994 bis 2003 war ich für die Freien Bürger im Gemeinderat. Dabei legte ich den Fokus immer auf einen ausgeglichenen Haushalt und auf einen guten Umgang mit den anderen Stadträten.

Gernsbacher Bote: 1975 ließen Sie sich zum Prädikanten der Ev. Landeskirche Baden ausbilden. Von da an hielten Sie jährlich über 50 Gottesdienste – 40 Jahre lang.
Reiner Sontheimer: Ich kam aus der evangelischen Freikirche, wo schon immer jeder predigen durfte – das ging in der evangelischen Kirche nicht. Ein befreundeter evangelischer Pfarrer riet mir, mich zum Prädikanten der Evangelischen Landeskirche in Baden ausbilden zu lassen. Das gab mir die Möglichkeit, Gottesdienste in der evangelischen Kirche zu halten, ohne meine Bindung zur Freikirche abbrechen zu müssen. Ich bin meinem Gott dankbar, dass er mir die Gabe des Predigens geschenkt hat und ich damit vielen Menschen helfen konnte.

Gernsbacher Bote: Mit über 70 Jahren übernahmen Sie die Organisation des Seniorenbesuchsdienstes in der St. Jakobsgemeinde. Noch immer besuchen Sie jährlich viele Gemeindemitglieder im Seniorenalter an ihrem Geburtstag – was ist Ihre Motivation?
Reiner Sontheimer: Als die Bitte an mich herangetragen wurde, den Besuchsdienst zu übernehmen, habe ich mich zunächst dagegen gewehrt. Aber dann habe ich mir gedacht: „Du hast diese Aufgabe bekommen, also erfüllst du sie auch!“ Seitdem schreibe ich jährlich ein Geburtstagsgedicht, das ich zu meinen Besuchen mitbringe. Wenn ich sehe, wie sehr die Leute sich darüber freuen, dann ist das Motivation genug.

Gernsbacher Bote: Seit 2003 organisieren Sie auch den Ökumenischen Seniorentreff. Macht Ihnen diese Arbeit Freude?
Reiner Sontheimer: Ja, denn es ist einfach schön, Menschen unterschiedlicher Konfessionen zusammen zu bringen und zu sehen, dass sie immer wieder gerne kommen.

Gernsbacher Bote: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Gernsbach?
Reiner Sontheimer: Mein Wunsch ist es, dass der Gemeinderat stets einen gemeinsamen Nenner findet, um bei allen Schwierigkeiten das Beste für Gernsbach herauszuholen. Jedes Mitglied des Gemeinderats sollte sich als Gernsbacher bzw. Gernsbacherin fühlen und stolz darauf sein.
Gernsbach ist eine wunderschöne Stadt! Dies habe ich meiner Heimatstadt auch mit dem Refrain zum „Gernsbachlied“ hinterlassen:

„Beneidenswertes Gernsbach,
du große kleine Stadt,
die als des Murgtals Perle
viel zu bieten hat.
Gernsbach muss ein Edelstein
in dem Badner Lande sein!“

Gernsbacher Bote: Lieber Herr Sontheimer, schöner kann man Heimatliebe nicht ausdrücken! Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute!

Reiner Sontheimer ist verheiratet und hat vier Kinder und zwei Enkel. Er lebt mit seiner Ehefrau in Scheuern.

Petra Rheinschmidt-Bender

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 30. März bis 29. Juni 2019

Alle Angaben ohne Gewähr

März

Samstag, 30. März - 13.00 Uhr
Beerensträucher-Schnittkurs
Obst- und Gartenbauverein Lautenbach

Sonntag, 31. März - 18.00 Uhr
Absturz ins Elend – Gernsbach im Dreißigjährigen Krieg
Stadthalle

April

Samstag, 06. April bis Samstag 13. April
31. Gernsbacher Puppentheaterwoche
Stadthalle

Samstag, 06. April
Frühjahrskonzert des Musikverein Hilpertsau e.V.
Ebersteinhalle Obertsrot

Samstag, 06. April - 16.00 Uhr
Führung Auf den Spuren der Rose – das Wirken der Ebersteiner in Gernsbach
Stadtbrücke

Sonntag, 07. April - 10.00–17.00 Uhr
Jugendfeuerwehr Staufenberg – Maultaschenessen
Staufenberghalle

Sonntag, 07. April - 11.30–14.00 Uhr
Führung Kunstweg am Reichenbach
Eingang Kunstweg

Mittwoch, 10. April - 18.30 Uhr
„Süd Norwegen“ Dia-Vortrag mit Josef Kern
MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 10. April - 19.00 Uhr
Oster-Floristikabend des OGV Lautenbach
Bürgerhaus Lautenbach

Samstag, 13. April
Hockeyturnier mit Bundesligamannschaft
Hockeyplatz

31. Gernsbacher Puppentheaterwoche Programm

Sa 06.04.	20 Uhr	**Die Vermessung der Welt** TheaterKorona
So 07.04.	11:30 & 15 Uhr	**Ritterhelmpflicht für kleine Drachen** Theater Töfte
	19 Uhr	**Ronja Räubertochter** Theater des Lachens
Mo 08.04.		**Ronja Räubertochter** Theater des Lachens *11:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung*
Di 09.04.	15 Uhr	**Ich mach dich gesund, sagte der Bär** Blinklichter Theater *9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung*
	20 Uhr	**Faust** Hohenloher Figurentheater
Mi 10.04.	15 Uhr	**Von Feen, Hexen, Wichteln und Elfen** Hohenloher Figurentheater *9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung*
	20 Uhr	**Der Allerneuste Erziehungsplan** Koproduktion des Weiten Theaters mit dem Theater des Lachens
Do 11.04.	15 Uhr	**Lotta zieht um** Theater Zitadelle *9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung*
	20 Uhr	**Sommernachtstraum oder Wer ist hier der Esel?** die exen
Fr 12.04.	15 Uhr	**Nils Holgersson und die Wildgänse** die exen *9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung*
	20 Uhr	**Babylon** Stuffed Puppet Theatre
Sa 13.04.	20 Uhr	**Vier Millionäre – Die Berliner Stadtmusikanten III** Theater Zitadelle

Sonntag, 14. April - 09.30 Uhr
Jubel-Konfirmation
Pauluskirche Staufenberg

Freitag, 19. April - 10.00–18.00 Uhr
Karfreitags-Fischessen
Träufelbachsee

Sonntag, 21. April - 11.00–13.00 Uhr
Kurkonzert und Osterhasensuchen
Konzertmuschel, Kurpark

Freitag, 26. April - 19.00 Uhr
12. Bauwochenende
Dorfplatz Staufenberg

Samstag, 27. April - 09.45–11.15 Uhr
Sonnenuhren-Führung
Kath. Liebfrauenkirche

Samstag, 27. April - 16.00–19.00 Uhr
Streuobstwiesen-Wanderung
Lautenbach

Samstag, 27. April - 19.00–01.00 Uhr
43. Sägmühlfest
Alte Sägemühle Obertsrot

Samstag, 27. April - 20.00–23.00 Uhr
„Broken Heart“ mit Mario Götz, Ludwig Weber und anderen...
Kirchl Obertsrot

Samstag, 27. April - 20.30 Uhr
5. Gernsbacher Musiknacht
Gernsbach

Sonntag, 28. April - 10.00–12.00 Uhr
Erstkommunion
Kath. Liebfrauenkirche

Dienstag, 30. April - 18.00–20.00 Uhr
Maibaumstellen
Bürgerhaus Lautenbach

Mai

Mittwoch, 01. Mai - 10.00 Uhr
Maifest der Handballer des TVG
Vereinsheim TV Gernsbach

Mittwoch, 01. Mai - 11.00–20.00 Uhr
Maihock des Gesangvereins
Schulhof Reichental

Samstag, 4. Mai bis
Sonntag 5. Mai
Mittelalterfest mit historischem Ritterlager
Murginsel

Samstag, 04. Mai - 21.00 Uhr
SWR1 Disco
Stadthalle

Sonntag, 05. Mai 2019 - 10.00–12.00 Uhr
Erstkommunion
Kirche Maria Heimsuchung Lautenbach

Sonntag, 05. Mai - 11.00 Uhr
Wanderung vom Laufbachtal ins Mühlenviertel
Laufbachtal

Samstag, 11. Mai - 16.00 Uhr
Zeitsprung ins Jahr 1219 mit dem Historienstadel Gernsbach
Altes Rathaus

Samstag, 11. Mai - 11.00 Uhr
Wanderung rund um Schloss Eberstein
S-Bahn Haltestelle Obertsrot

Samstag, 11. Mai - 15.00–17.45 Uhr
Baumführung mit Gisela Plätzer im Kurpark
Parkplatz Kurpark

Samstag, 11. Mai - 19.00–21.30 Uhr
Kirchenkonzert „Die andere Stadtkapelle“
Kath. Liebfrauenkirche

Samstag, 11. Mai - 20.00–22.00 Uhr
Murzarellas Music Puppet Show
Kirchl Obertsrot

Sonntag, 12. Mai - 09.30 Uhr
Konfirmation
St. Jakobskirche

Sonntag, 12. Mai - 18.00 Uhr
Konzert mit dem Ensemble Amarcord
Stadthalle

Samstag, 18. Mai - 14.00 Uhr
Hock 10 Jahre Jugend-Feuerwehr Lautenbach
Feuerwehrhaus Lautenbach

Samstag, 18. Mai - 14.30–17.00 Uhr
Der Gernsbacher Sagenweg – ein „Sagen'hafter Pfad“
Färbertorplatz

Samstag, 18. Mai - 17.00 Uhr
Wanderung zum Sonnenuntergang auf den Lautenfelsen
Parkplatz vor Lautenbach

Samstag, 18. Mai - 19.00 Uhr
INtakt - 20 Jahre Diana Jourdan und Musikverein Orgelfelsen Reichental
Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 19. Mai - 18.00 Uhr
Buchpremiere 800 Jahre Gernsbach
Die Geschichte der Stadt
mit Vortrag
„Von der villa zur civitas Gernsbach – Analyse eines mittelalterlichen Stadtwerdungsprozesses“
Stadthalle Gernsbach

Donnerstag, 23. Mai - 19.00 Uhr
Waldbaden – Die Heilkraft des Waldes
Bücherstube

theater im kurpark (tik)

Dann spielt doch „Was ihr wollt!“

Im zweijährigen Rhythmus bringt das tik-Ensemble einen Theaterklassiker auf die Open-Air-Bühne des Kurparks. Mit „Was ihr wollt oder die Zwölfte Nacht“ hat sich Theaterleiter und Regisseur Martin Rheinschmidt für einen Skakespeare-Klassiker entschieden. Seiner Inszenierung legt er die humorige und straff gehaltene Übersetzung und Fassung der Bad Hersfelder Festspiele von Volker Lechtenbrink zugrunde.

Das verwirrende Spiel um Geschlechterrollen, Liebesgeplänkel und Lebensphilosophien lebt von seinen eigenwilligen, teils kauzigen Figuren. Schon jetzt feilen die Amateurschauspieler an deren Darstellung.

Die Aufführungen finden vom 26. bis 29. Juli und vom 1. bis 4. August im Kurpark Gernsbach statt, Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Samstag, 4. Mai um 9 Uhr im Nebengebäude der Bücherstube Katz in Gernsbach sowie zeitgleich online unter www.theater-im-kurpark.de.

Termine *Vorschau*

Samstag, 25. Mai - 10.30 Uhr
Sportaktionstag / Stadt-Rallye
Stadtmauer Waldbachstraße

Samstag, 25. Mai bis Sonntag 26. Mai
Forellenräuchern und Platzkonzert an der Stadtmauer
Waldbachstraße

Samstag, 25. Mai - 20.00–22.30 Uhr
Road to Salvation mit Alex Wernet
Kirchl Obertsrot

Samstag, 25. Mai bis Sonntag 26. Mai
Rathausplatzfest
Rathausplatz Reichental

Sonntag, 26. Mai - 09.30 Uhr
Konfirmation
Pauluskirche Staufenberg

Sonntag, 26. Mai - 11.00–18.00 Uhr
Kulinarischer Weintag
Schloss Eberstein

Sonntag, 26. Mai
Kommunal- und Europawahl
Gernsbach

Mittwoch, 29. Mai - 20.00 Uhr
Rockkonzert „May I Rock“
Festplatz Hilpertsau

Donnerstag, 30. Mai - 11.00–22.00 Uhr
Vatertagshock mit Platzkonzert
Bürgerhaus Lautenbach

Donnerstag, 30. Mai - 11.00–20.00 Uhr
Vatertagshock in Staufenberg
Parkplatz Staufenberghalle

Donnerstag, 30. Mai - 11.00 Uhr
Wanderung über das Reichenbachtal
Wanderparkplatz Hilpertsau

Juni

Samstag, 01. Juni - 14.00 Uhr
Vernissage Gernsbach im Wandel der Zeit
Rathaus

Sonntag, 02. Juni - 10.00–11.00 Uhr
Jubelkonfirmation
St. Jakobskirche

Samstag, 08. Juni bis Sonntag 09. Juni
72. Internationales Pfingstturnier „100 Jahre Hockeyclub Gernsbach“
Hockeyplatz

Samstag, 08. Juni - 10.00 Uhr
Wanderung zum Rockert- und Dachsfelsen Obertsrot
Stadtbahnhaltestelle Obertsrot

Samstag, 08. Juni - 20.00–22.00 Uhr
Mundart mit Sybille Gogeissl
Kirchl Obertsrot

Montag, 10. Juni - 14.00 Uhr
Pfingsthock mit dem MV Hilpertsau
Festplatz Hilpertsau

Freitag, 14. Juni - 17.00 Uhr
Vollmondparty
Feuerwehrhaus Reichental

Sonntag, 16. Juni - 11.30–20.00 Uhr
Kelterhock des OGV
Kelter Reichental

Sonntag, 16. Juni - 12.00 Uhr
Sternemenü für den guten Zweck von Sternekoch Bernd Werner
Stadthalle Gernsbach

Freitag, 28. Juni bis Sonntag 30. Juni
26. Elchturnier
Hockeyplatz

Freitag, 28. Juni - 18.00–23.00 Uhr
Fröhlicher Feierabend – Dorfhock
Schulhof Reichental

Freitag, 28. Juni - 19.30 Uhr
Musical der Von-Drais-Schule
Stadthalle

Samstag, 29. Juni bis Sonntag 30. Juni
Sportfest mit Rockabend
Sportplatz Obertsrot

Samstag, 29. Juni bis Sonntag 30. Juni
16. Schlossberg Historic
Murginsel

Samstag, 29. Juni - 13.00 Uhr
Jugendaktionstag des FC Auerhahn
Sportplatz Reichental

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Alle Angaben ohne Gewähr

März

Freitag, 29. März - 18.00 Uhr
Vortrag:
Wölfe im Schwarzwald

April

Freitag, 5. April - 18.00 Uhr
Wildbienen –
Majas wilde Schwestern

Sonntag, 7. April - 9.00 Uhr
Waldwirtschaft für Guides, Naturführer und Ranger

Sonntag, 7. April - 11.00 Uhr
Lieblingstour
im Frühjahr

Samstag, 13. April - 11.00 Uhr
Wildnistag
für die ganze Familie

Samstag, 13. April - 14.00 Uhr
Waldbaden im Frühling

Sonntag, 14. April - 14.00 Uhr
Quellen. Steine
und ein Kloster

Mittwoch/Donnerstag, 17./18. April - 10.00 Uhr
Hector-Kinderakademie, Faszinierende Welt der Insekten
zweitägig

Donnerstag, 18. April - 11.00 Uhr
Vogelhausbau –
Nisthilfen für Vögel

Sonntag, 28. April - 10.00 Uhr
Wo Steine ein fröhliches Stelldichein feiern

Mai

Samstag, 4. Mai - 10.00 Uhr
Geheimtipp: Sulzkar

Sonntag, 5. Mai - 11.00 Uhr
Familientag in der Sonderausstellung

Sonntag, 5. Mai - 13.00 Uhr
Faszination Waldameise

Freitag, 10. Mai - 18.00 Uhr
Insektensterben – müssen Fledermäuse hungern?

Sonntag, 12. Mai - 14.00 Uhr
Waldbaden am Muttertag

Samstag, 18. Mai - 14.00 Uhr
Wildkräuter sammeln und Pesto herstellen

Sonntag, 19. Mai - 10.00 Uhr
Faszination Alte Buchen

Samstag, 25.05. - 14.00 Uhr
Auf dem Heidelbeerweg Enzklösterle

Samstag, 25. Mai - 16.00 Uhr
Lurchi und seine Freunde

Sonntag, 26. Mai - 11.00 Uhr
Faszination Waldameise

Donnerstag, 30. Mai - 10.00 Uhr
Alles Wildkräuter oder was?

Juni

Samstag, 1. Juni - 10.00 Uhr
Die Metamorphose der Bäume

Sonntag, 2. Juni - 7.00 Uhr
Vogelkonzerte im frühen Morgenwald

Sonntag, 2. Juni - 14.00 Uhr
Der Boden – verkannter Schlüssel zur Ökologie

Samstag, 8. Juni - 14.00 Uhr
Mit Lupus unterwegs – Familienwanderung

Sonntag, 9. Juni - 11.00 Uhr
Nadelgeschichten

Sonntag, 16. Juni - 7.00 Uhr
Vogelkonzerte im frühen Morgenwald

Sonntag, 16. Juni - 14.00 Uhr
Geo-Spaziergang rund um den Kaltenbronn

Donnerstag, 20. Juni - 11.00 Uhr
Gespitzte Ohren, leiser Gang – der Luchs in seinem Lebensraum

Sonntag, 23. Juni - 14.00 Uhr
Moose, Farne, Flechten

Samstag, 29. Juni - 17.00 Uhr
Vortrag: Flotte Bienen im schicken Pelz

Sonntag, 30. Juni - 11.00 Uhr
Wildnistag für die ganze Familie

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Wandern Trekking Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2
76530 Baden-Baden
Tel. 07221/3013-101
www.festspielhaus.de

April

OSTERFESTSPIELE – Berliner Philharmoniker
13. bis 22. April 2019

© Monika-Rittershaus

Samstag, 13. April 2019 – 18 Uhr, Premiere
Dienstag, 16. April, Karfreitag, 19. April,
Ostermontag, 22. April - jeweils 18 Uhr
Verdi: Otello – Szenische Oper
In einer Neuinszenierung von Robert Wilson. Zubin Mehta dirigiert die Berliner Philharmoniker.

Sonntag, 14. April - 18 Uhr
Karsamstag, 20. April - 18 Uhr
Verdi: Requiem – Berliner Philharmoniker & Riccardo Muti

Montag, 15. April - 18 Uhr
Patricia Kopatchinskaja & Kirill Petrenko – Berliner Philharmoniker
Schönberg und Tschaikowsky mit dem künftigen Chef der Berliner und einer ungewöhnlichen Geigerin.

Sonntag, 14. April - 14 Uhr – Premiere, Uraufführung
Mittwoch, 17. April - 18 Uhr
Ostersonntag, 21. April - 14 Uhr
Victoria Bond: CLARA – Uraufführung der Kammeroper im Theater Baden-Baden.
Im Brahms-Haus hat die amerikanische Komponistin Victoria Bond ihre Kammeroper „Clara“ komponiert, die Clara Schumann, der berühmtesten Bewohnerin der Stadt, ein Denkmal setzt.

Donnerstag, 18. April - 14 Uhr,
Karsamstag, 20. April - 14 Uhr,
Ostermontag, 22. April - 14 Uhr
Der kleine und Otello:
Kinderoper ab 6 Jahren im Theater Baden-Baden
Jahr für Jahr geben wir eine Kinderoper in Auftrag, die sich lose an die Hauptproduktion der Osterfestspiele anlehnt.

Donnerstag, 18. April - 18 Uhr
Musikfest – Bella Italia!
Mit dem Bläserensemble der Berliner Philharmoniker und dem Bundesjugendorchester.

Ostersonntag, 21. April - 18 Uhr
Lang Lang & Kirill Petrenko – Berliner Philharmoniker
Beethoven/Tschaikowsky

April/Mai

Freitag, 26. April - 20 Uhr, Samstag, 27. April - 14 Uhr,
Samstag, 27. April - 19 Uhr, Sonntag, 28. April - 14 Uhr,
Sonntag, 28. April - 19 Uhr, Montag, 29. April - 20 Uhr,
Dienstag, 30. April - 20 Uhr, Mittwoch, 1. Mai - 14 Uhr,
Mittwoch, 1. Mai - 19 Uhr, Donnerstag, 2. Mai - 20 Uhr
Mamma Mia!
Das Original-Musical mit den Hits von ABBA zum Filmklassiker mit Meryl Streep.

Mai

Freitag, 3. Mai - 20 Uhr
Christian Gerhaher und Gerold Huber führen ein in die Kunst des Liedes.

Samstag, 4. Mai - 18 Uhr
Krystian Zimerman, Klavierabend

Sonntag, 5. Mai - 17 Uhr
Waltraud Meier – Wesendonck-Lieder

Freitag, 10. Mai - 20 Uhr
Diana Damrau & Xavier de Maistre
Romantische Lieder für Sopran und Harfe.

Sonntag,12. Mai - 11 Uhr
Marc-André Hamelin & Takács Quartett
Ein Ausnahmevirtuose und ein legendäres Quartett spielen Beethoven, Chopin und Dohnanyi.

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 **16 23**

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführung im In- und Ausland
- Vorsorge
- www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Sonntag, 12. Mai - 17 Uhr
Julia Fischer & Augustin Hadelich –
Academy of St Martin in the Fields
Es erklingt Bachs Doppelkonzert – sowie Musik von Dvorak, Schnittke und Rubtsov.

Mittwoch, 15. Mai, 20 Uhr
Joe Bonamassa
Bühne frei für den Blues-Rock-Star

Freitag, 17. Mai - 20 Uhr
Mario Adorf – Zugabe!
Mit „Zugabe“ verabschiedet sich Mario Adorf von der Bühne

Samstag, 18. Mai - 19 Uhr
Die Moldau – Mein Vaterland
Bamberger Symphoniker & Jakub Hrůša

Freitag, 24. Mai - 20 Uhr
Ute Lemper
Chansons von Edith Piaf, Songs vom Broadway und Lieder von Kurt Weill, Astor Piazzolla.

Samstag, 25. Mai - 10 Uhr, Sonntag, 26. Mai -10 Uhr,
Finale: 26. Mai - 17 Uhr
„Klappazong – der Feuerdrache“
Percussion trifft auf Videokunst. *Kinder-Musik-Fest ab 10 Jahren*

Theater in der alten Turnhalle

76593 Gernsbach-Hilpertsau
Sonnenallee 1
Telefon 0172 / 516 28 26
theater@alteturnhalle.de
www.alteturnhalle.de

März

Freitag, 29.03.- 19.30 Uhr,
Samstag, 30.03. - 19.30 Uhr,
Sonntag, 31.03. - 18.00 Uhr
Studio: Kleine Eheverbrechen
von Eric- Emmanuel Schmitt
mit Andrea Trude und Holger A. L. Faß

April

Donnerstag, 04.04. - 19.30 Uhr,
Samstag, 06.04. - 19.30 Uhr
Mörderkarussell
Mit Adelheid Theil, Thomas Höhne und Hendrik Pape

Mai

Samstag, 04.05. - 19.30 Uhr - Premiere
Gretchen 89FF.
Von Lutz Hübner, mit Adelheid Theil und Stefan Roschy
Weitere Termine:
Sonntag, 05.05. - 18.00 Uhr, Mittwoch, 08.05. - 19.30 Uhr,
Samstag, 11.05. - 19.30 Uhr, Mittwoch, 15.05. - 19.30 Uhr,
Freitag, 24.05. - 19.30 Uhr, Samstag, 25.05. - 19.30 Uhr,
Sonntag, 26.05. - 15.00 Uhr

Anschließend freuen wir uns auf die nächste Premiere:
„KUNST“ Komödie von Yasmina Reza.
Es spielen Hendrik Pape, Ferdinand Grözinger und Thomas Höhne,
Regie: Th. Höhne
Freitag, 07.06. - 19.30 Uhr, Samstag, 08.06. - 19.30 Uhr,
Donnerstag, 13.06. - 19.30 Uhr, Mittwoch, 19.06. - 19.30 Uhr,
Samstag, 22.06. - 19.30 Uhr, Samstag, 29.06. 19.30 Uhr,
Mittwoch, 03.07. - 19.30 Uhr, Sonntag, 14.07. - 18.00 Uhr

Gretchen 89FF.

Komödie in 10 Szenen – von Lutz Hübner

Aufführungsrechte bei Hartmann & Stauffacher GmbH, Köln

Regie: Thomas Höhne

Die Kästchenszene, wie man so sagt … Faust eins, Seite 89 folgende, abends, Margarete ziemlich durcheinander. Das ist die Szene, die der Regisseur mit wechselnden Schauspielerinnen probt. Lutz Hübner präsentiert uns Schauspielerinnen, wie wir sie alle kennen und lieben …Die Diva: „Herrgottnochmal, in diesem Kaff ein Taxi zu kriegen, scheint ja ein Ding der Unmöglichkeit zu sein.“ Die Anfängerin: „Guten Morgen, Herr Riedel, ich hab da … ich hab da einige Schwierigkeiten mit der Szene.“… und Regisseure, wie Schauspieler- und Innen sie kennen …Der Freudianer: „Schon okay, du brauchst dich nicht vor mir zu erniedrigen, bloß weil ich hier Regie führe, wir wollen uns ja kennenlernen, nicht?“ Der Streicher: „Alles schön und gut, aber zu lang, zu lang. Das hält nur auf.“ Der alte Haudegen: „Sieh mal an, der Neippert ist gestorben. Alfons Neippert, schreiben hier nicht was, war aber bestimmt der Magen. Kein schlechter Typ, sehr guter Posa gewesen bei Fehling, kleiner S-Fehler.“ Der Schmerzensmann: „Verschon mich mit der ganzen Theoriescheiße, der Rezipient muss das nachher auch ganz unmittelbar aufnehmen. Wichtig ist, du musst das fleischlich denken.“ Das Tourneepferd: „Da bist ja scho, Schazerl. Früh am Morgn bin i einfach nett zu gbrauchn. Und wenn i kei Bodwann aufm Zimmer hob, da werd ich ned woch.“ Und dann sehen wir auch noch das Letzte: den Hospitanten: „Ich hab auch mal Theater gespielt. In der Schule, Dürrenmatt.“

Adelheid Theil, Stefan Roschy

Buch zum 800. Stadtgeburtstag erscheint im Mai

Gernsbachs Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart

Unter dem Titel „800 Jahre Gernsbach. Die Geschichte der Stadt“ erscheint anlässlich des Stadtjubiläums erstmals eine moderne Gesamtdarstellung der Gernsbacher Historie. Zehn Autorinnen und Autoren geben darin in acht Kapiteln einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse und Entwicklungen sowie das städtische Leben seit dem Mittelalter bis heute.

800 Jahre Gernsbach

Die Geschichte der Stadt
Hrsg. im Auftrag der Stadt von Wolfgang Froese

ca. 400 Seiten,
gebunden,
zahlreiche Abbildungen
ISBN: 978-3-938047-75-0

34,00 Euro

Das rund 400 Seiten starke und reich bebilderte Werk wird im Auftrag der Stadt von Stadtarchivar Wolfgang Froese herausgegeben und vom Gernsbacher Casimir Katz Verlag verlegt. Eine große Herausforderung für die Autorinnen und Autoren war, dass die vorhandenen Vorarbeiten für diese Gesamtdarstellung sehr ungleichmäßig und lückenhaft waren. Weite Bereiche insbesondere der jüngeren Gernsbacher Geschichte sind bislang wenig oder nie aufbereitet worden, weshalb es intensiver eigener Forschungsarbeiten bedurfte.

Die Zeit des Mittelalters beleuchtet Oliver Fieg, Rastatts Stadtarchivar mit Gernsbacher Wurzeln. Neben dem Aufstieg Gernsbachs zum Zentralort der Grafschaft Eberstein wendet er sich einschneidenden Ereignissen wie der Teilung der Herrschaft zwischen Eberstein und Baden 1387, aber auch den Rechtsverhältnissen, der ökonomischen Entwicklung und der sozialen Schichtung der Einwohnerschaft zu. Die frühe Neuzeit bis zum Aussterben des Ebersteiner Grafengeschlechts 1660 behandelt mit Dr. Rainer Hennl der beste Kenner dieser Epoche der Stadtgeschichte. Zum Thema werden hier unter anderem die Blütezeit des Holzhandels im 16. Jahrhundert, die mehrfachen religiösen Wechsel im Zeichen von Reformation und Gegenreformation sowie die verheerenden Wirkungen des Dreißigjährigen Kriegs. Den darauffolgenden Abschnitt bis 1803 im Zeichen des Absolutismus verantworten die Gernsbacher Historikerin Dr. Cornelia Zorn und der Heidelberger Doktorand Max Schenker gemeinsam. Hervorgehoben werden hier nicht zuletzt die bikonfessionelle Struktur der Stadt, der nur langsame wirtschaftliche Wiederaufstieg nach wiederholten schweren Kriegsbelastungen und auch der Gernsbacher „Schludrian“. Der Präsident der Friedrich-Weinbrenner-Gesellschaft, Dr. Ulrich Schumann, steuert innerhalb des Kapitels einen Beitrag zum Stadtbrand von 1798 und den Wiederaufbauplänen durch den badischen Hofarchitekten Weinbrenner bei. Der Leiter des Staatsarchivs Freiburg, Dr. Kurt Hochstuhl, knüpft mit dem Text über die Jahre bis 1849 an sein Buch über einen „Schauplatz der Revolution in Baden“ an und geht zugleich weit darüber hinaus. Er verfolgt die ungeachtet schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse sich vollziehende „bürgerliche Emanzipation“ in Gernsbach, die letztlich in die Revolution von 1848/49 mündet. Wolfgang Froese beschäftigt sich mit dem Durchbruch der Moderne in den Jahren von 1850 bis 1914, die nicht zuletzt auch mit dem Namen des jahrzehntelangen Bürgermeisters Friedrich Abel verbunden ist. Deutlich wird, dass Gernsbach hier trotz aller Anstrengungen im Vergleich zurückblieb und einen schmerzlichen Funktionsverlust für das Murgtal hinnehmen musste.

Der Epoche der Weltkriege zwischen 1914 und 1945 wendet sich Kreisarchivar Martin Walter zu. Der demokratische Aufbruch in der Weimarer Republik, eine Fülle an in Angriff genommenen städtischen Projekten angesichts und ungeachtet vieler Krisen und dann ab 1933 ein Leben unter der mehrheitlich begrüßten NS-Diktatur – das sind Themen, die in dem Beitrag angesprochen werden. Die Nachkriegszeit bis 1974 nimmt Regina Meier in den Blick. Unter dem Dreiklang „Erfahren – Erleben – Gestalten“ behandelt die Gernsbacher Verlagsleiterin unter anderem den Zuzug von Vertriebenen und Gastarbeitern, die Erschließung neuer Wohngebiete und einschneidende Veränderungen in der Bildungslandschaft und der wirtschaftlichen Struktur. Die letzten vier Jahrzehnte bis heute bilanziert der Journalist Volker Neuwald. Ein besonderes Augenmerk richtet er dabei auf die Altstadt und die vielfältigen Versuche, sie zu reaktivieren.

So ist es insgesamt bewusst keine jubilierende Gesamtschau geworden, sondern ein Gemeinschaftswerk, das die Geschichte Gernsbachs quellenorientiert und damit kritisch darstellt und so auch einen nüchternen Blick auf die künftigen Herausforderungen eröffnet.

Wolfgang Froese

Die offizielle Vorstellung erfolgt am 18. Mai um 18 Uhr in der Stadthalle.

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Luftschnapper, Simsedricker und Fasentküchle

Petra Rheinschmidt-Bender begeistert ihr Publikum bei Premieren-Lesung in der Bücherstube

Petra Rheinschmidt-Bender nimmt sich Zeit, um für jeden eine persönliche Widmung zu schreiben.

„Mama, ich bin echt froh, dass du diese zuerschd verrückte Idee in die Tat umgesetzt hasch. Endlich hasch du dir einen deiner gröschde Wünsche erfüllen können: Ä eigenes Buch schreibe un veröffentliche! Und wie ich dir von Anfang an gsagt hab, des Buch wird sich verkaufen, weil deine Geschichten jemand interessiern. Do gebe ma bstimmt alle Leid hier heut Obend Recht. Mama ich bin total stolz auf dich!“

So emotional und persönlich hat noch selten eine Lesung in der Bücherstube begonnen. Und die zahllosen Gäste gaben Janina, der Tochter von Petra Rheinschmidt-Bender, recht. Denn sie wollten die Geschichten von einer Kindheit und Jugend in Scheuern hören. Doch bevor die Autorin selber zu Wort kam, hatte ihr jüngerer Bruder Martin noch ein paar Takte zu ihr zu sagen:

Stets liebevoll hat sie sich um den neun Jahre jüngeren Bruder gekümmert. Und wenn die Eltern sich noch über die eigenwilligen Berufswünsche ihres Sohnes wunderten, fand Petra seine Idee, Zirkusdirektor zu werden, nur cool – und unterstützte ihn bei seiner sehr gefährlichen Hasen- und Meerschweinchen-Dressur und später bei seinen Plänen zum Theater im Kurpark. Unter seiner Regie spielte sie sehr spezielle Rollen. Rein liebliche Charaktere fand sie langweilig.

„Meine Schwester war schon immer ein Mensch voller Energie und Fantasie. Sie malt mit Leidenschaft, spielt mit viel Talent Theater und sie schreibt eben mit viel Herzblut, Humor und Ehrlichkeit.“

„Luftschnapper, Simsedricker und ondere G'stalte“ ist für ihn wie ein Schatzkästlein, das die alten Geschichten, Bräuche und Traditionen hütet und vor dem Vergessen bewahrt. „und so ist dieses Büchlein nicht nur eine köstliche Erinnerung an längst vergangene Zeiten, sondern auch eine Mahnung. Eine Hymne über das Zusammenleben, über die Gemeinsamkeit, über das Miteinander, über das Glück einer funktionierenden Dorfgemeinschaft und den Zusammenhalt. Es ist so viel mehr, als ein mit großem Herz, gelungenem Humor und herzlichem Augenzwinkern geschriebener Blick in den Rückspiegel.“

Petra Rheinschmidt-Bender schreibt ihre Geschichten im Gernsbacher Dialekt, denn sie und ihre Geschwister sind, wie sie augenzwinkernd anmerkt, zweisprachig aufgewachsen. Für die Nicht-Einheimischen unter den Zuhörern gibt sie gleich zu Beginn der Lesung ein paar Erläuterungen. Auch zu den Gepflogenheiten ihrer Familie in den 60er Jahren: Gebadet wurde am Samstag, Mittagessen gab es am Sonntag um Punkt 12, Nachtessen gab es am Samstag nach der Sportschau und sonntags vor Bonanza. Zustimmendes Raunen im Saal bestätigt die Vermutung, dass es in vielen Familien ähnlich war. Auch die Bilder, die im Buch enthalten sind, und an dem Abend an die Leinwand projeziert wurden, weckten bei vielen Anwesenden Erinnerung an genau die gleichen Motive in ihren privaten Fotoalben.

Zu den zwölf Monaten im Jahreslauf hat die Autorin Geschichten, Bilder und Rezepte zusammengestellt. Im Februar war bei der Familie Rheinschmidt Fastnacht ganz groß geschrieben. Als Petra von den rauschenden Festen und den darauf folgenden schweren Köpfen am nächsten Morgen erzählt, streift ihr Blick über die Zuschauer, und als sie dort ihre Mutter entdeckt, stockt sie einen Moment, um sich bei ihr für diese Passage zu entschuldigen. Diese und viele ähnliche Situationen, in denen sie Erläuterungen zu ihrem Text gibt, machen ihre Lesung zu einem ganz lebendigen, authentischen Erlebnis.

Tochter Janina und Bruder Martin plaudern aus dem „Familien-Nähkästchen“.

Auch bei den Kapiteln März – da wurde die Wandersaison eröffnet, Juni – da kamen die Luftschnapper genannten Kurgäste, und August – da ging es natürlich ins Igelbachbad, folgte das Publikum mit Begeisterung. Von zartem Lächeln bis zum schallenden Gelächter wurde die ganze Bandbreite der positiven Gefühle geboten.

Nach der Pause, in der es – zum Februar passend – Fasentküchle gab, las Petra Rheinschmidt-Bender noch zwei Geschichten, die nicht im Büchlein enthalten sind. „Damit sich die, die das Buch schon gelesen haben, nicht langweilen“, meinte sie. Fast zum Grausen wäre es gewesen zu hören, wie der Vater, als Nikolaus, die Tochter in den Wald zu Wasser und Brot verbannen wollte, weil sie ihr Gemüse nicht brav gegessen hatte. Zum Glück konnte die Autorin jedoch durch ihre lebhafte und humorvolle Art des Vortrags auch hier die Lacher für sich verbuchen. Als besondere Überraschung für ihren Bruder schilderte Petra zum Abschluss die Geburt des langersehnten Buben im Hause Rheinschmidt. Dass sie bei der Gelegenheit mit neun Jahren ihren ersten kräftigen Rausch hatte, lässt die Geschwister noch heute beide schmunzeln.

Über dem Nordschwarzwald

Wälder, Wiesen, wildes Wasser

Der Nordschwarzwald steht zuweilen etwas im Schatten der südlichen Gebirgshälfte. Durchaus zu Unrecht, wie ein Blick in den Bildband des Casimir Katz Verlages zeigt.
Nach den Büchern über Baden-Baden und das Murgtal ist es bereits das dritte Werk, das der Hördener Luftbildfotograf Willi Walter mit seinen stimmungsvollen Aufnahmen gestaltet hat. Den informativen Textteil steuert erneut Dr. Markus Bittmann bei, der ebenfalls aus dem Murgtal stammt. Der in acht Themen gegliederte Bildband wird zudem mit historischen Texten aufgelockert, die die Mittelgebirgslandschaft aus der Sicht von früher schildern. Endlos scheinende Wälder, grüne Wiesentäler und dunkel schimmernde Karseen, aber auch alte Städte, traditionsreiche Heilbäder und verträumte Dörfer: Der Reiz des Nordschwarzwaldes liegt nicht zuletzt in den Gegensätzen, die er auf kurzen Distanzen vereint.
Die großformatigen und detailreichen Aufnahmen Willi Walters fangen die zuweilen herbe Schönheit des nördlichen Schwarzwalds aus ungewohnter Perspektive ein. Das Murgtal ist mit zahlreichen Bildern vertreten, und natürlich fehlt auch Gernsbach nicht. In seinem einleitenden Essay umreißt Markus Bittmann die Geschichte der Region. Er schärft damit das Verständnis für deren Eigenheiten, die optisch zuweilen erst aus der Vogelperspektive recht erkennbar werden.

Wolfgang Froese

Markus Bittmann/Willi Walter
Über dem Nordschwarzwald
Eine Landschaft aus der Vogelperspektive

144 Seiten,
zahlreiche großformatige farbige Abbildungen,
gebunden
ISBN 978-3-938047-64-4

26,80 €

Die Frauen am badischen Hof

Zwischen Liebe, Pflicht und Intrigen

Annette Borchardt-Wenzel erzählt in „Die Frauen am badischen Hof“ von sieben höchst unterschiedlichen Persönlichkeiten an der Seite der badischen Großherzöge.
„Wie du willst, Luise!“ So lautete die Lieblingswendung von Friedrich I., der über ein halbes Jahrhundert lang die Geschicke des Großherzogtums Baden lenkte – im Hintergrund beraten von seiner Frau Luise von Preußen, die als eine der bedeutendsten und mit Sicherheit energischsten deutschen Fürstinnen des 19. Jahrhunderts gilt. Ihr und sechs weiteren „Frauen am badischen Hof“ hat Annette Borchardt-Wenzel spannend geschriebene Biographien gewidmet, die in dem gleichnamigen Buch versammelt sind.
Es sind meist starke Frauen und ausgeprägte Individualistinnen, die das eng geschnürte Korsett der Etikette zwar nicht sprengten, „aber sich von den Zwängen des höfischen Lebens auch nicht die Luft zum Atmen nehmen“ ließen, wie die Autorin im Vorwort schreibt.
Alle sieben Frauen haben auf sehr persönliche Weise in Baden Geschichte und Geschichten gemacht, angefangen bei der hochgebildeten Karoline Luise, Ehefrau des späteren Großherzogs Karl Friedrich, die mit Voltaire und vielen weiteren Geistesgrößen in regem Austausch stand und als Naturforscherin und Mäzenin die Grundstöcke der Staatlichen Kunsthalle und des Naturkundemuseums schuf. Die resolute Markgräfin Amalie, „Schwiegermutter Europas“, wurde von Napoleon als „einziger Mann am Karlsruher Hof“ bezeichnet, während Luise Karoline von Hochberg, die zweite Frau Karl Friedrichs, ihr Leben lang vergeblich um Anerkennung kämpfte. Auch die dramatischen Lebensläufe der Großherzoginnen Stephanie, Sophie und Hilda (an die bis heute eine Straße in Gernsbach erinnert) schildert Annette Borchardt-Wenzel kompetent, farbig und mit viel Einfühlungsvermögen.
Alle Biografien hat die Autorin aus der Sicht der jeweiligen Fürstin geschrieben, was besonders reizvoll bei den vier Frauen um Großherzog Karl Friedrich ist, deren Lebenswege sich teilweise kreuzten und die sich gegenseitig so wenig leiden konnten.

Wolfgang Froese

Annette Borchardt-Wenzel
Die Frauen am badischen Hof
Gefährtinnen der Großherzöge zwischen Liebe, Pflicht und Intrigen

392 Seiten, gebunden,
Schutzumschlag
2. erweiterte Auflage 2010
ISBN 978-3938047-49-1
24,80 Euro

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Musical Von-Drais-Schule

800 Jahre Sagenhaftes Gernsbach

Zum 800. Stadtjubiläum bringen sich das ganze Jahr über Vereine, Institutionen und Privatpersonen mit unterschiedlichen Beiträgen ein. Etwas ganz Besonderes hat sich die Gemeinschaftsschule Von-Drais einfallen lassen: Mit einem Musical greifen die siebten Klassen die geheimnisvolle Welt der Sagen auf, die sich rund um Gernsbach ranken. Die Texte und die Musik zu „800 Jahre Sagenhaftes Gernsbach“ hat Musiklehrer Markus Dahringer eigens für diesen Anlass geschrieben und arrangiert.

INFORMATION

Die Aufführung findet am Freitag, 28. Juni um 19.30 Uhr in der Stadthalle Gernsbach statt.
Karten können im Vorverkauf im Sekretariat der Von-Drais-Schule erworben werden.
Sie kosten 6 Euro für Erwachsene, 4 Euro für Kinder.

Was passiert, wenn Engel und Teufel nach vielen Jahren wieder einmal aufeinandertreffen? Sie führen das uralte Zwiegespräch über die Frage: Wer gewinnt am Ende – das Gute oder das Böse? „Denn dieser Ort ist so düster…“, röhrt der Teufel zu der Melodie von Queens „Show must go on“ ins Mikro. Der Engel hält dagegen. Anhand der alten Gernsbacher Sagen will er beweisen, dass in Gernsbach noch immer das Gute gesiegt habe.
Rockige Rhythmen, gefühlvolle Popsongs, witzige Einlagen im Charleston-Stil – Markus Dahringer hat Songs der unterschiedlichsten Genres umgetextet und in die Sagendarstellungen eingebaut. Mit modernen Anleihen wie Tanzbattles zwischen der Engels- und der Teufelscrew oder einer Bauerndemo schafft seine Sagenversion den Sprung in die Gegenwart. Das kommt gut an bei den Kids. Bei den Proben ist die Begeisterung der Siebtklässler greifbar, auch wenn einige erst einmal Hemmungen abbauen müssen, um live auf der Bühne zu singen, um ihre Rollen wie die der hochnäsigen Gräfin von Eberstein oder die eines naiven Richters auszufüllen oder um Texte auswendig vorzutragen. Auch dass die zuschauenden Mitschülerinnen und Mitschüler bisweilen kichern, muss man aushalten können.
„Es braucht schon Mut, um auf der Bühne zu stehen“, weiß Lehrer Dahringer, der die Schauspieler, Sänger und Tänzer immer wieder zu motivieren versteht, „aber es trainiert das Selbstbewusstsein.
Außerdem schweißt ein solches Projekt die Klassen zusammen“, kennt der Pädagoge einen weiteren positiven Nebeneffekt.
Die Vorbereitungen laufen fächerübergreifend auf Hochtouren. So studiert die Sportlehrerin Johanna Czaja die Choreografie für die Tänze im Sportunterricht ein, die Kulissen entstehen im Kunstunterricht. Auch einige Eltern helfen mit, etwa bei der Kostümherstellung oder beim Schminken. „Glücklicherweise haben wir mit Mathias Eisele einen Kollegen an der Schule, der sich versiert um die Tontechnik kümmert“, freut sich Dahringer über die gemeinschaftliche Arbeit.
Das Publikum darf also gespannt sein auf „800 Jahre Sagenhaftes Gernsbach“, ein Musical, das die alt hergebrachten Geschichten aus der Region spannend, witzig und spektakulär auf die Bühne bringt.

Proben noch ohne Kostüme: Die Siebtklässler der Von-Drais-Schule. Fotos: v. privat

Mit dem Schulmarktstand auf dem Gernsbacher Wochenmarkt

Seit Mitte Dezember vergangenen Jahres gibt es ein neues Angebot auf dem Gernsbacher Wochenmarkt: Die BFPE (Berufsfachschule Pädagogische Erprobung) hat einen Schulmarktstand gegründet mit dem Geschäftszweck, nachhaltige Lebensmittel auf Märkten zu verkaufen. Im Angebot haben die Schülerinnen und Schüler aktuell Kaffee, Pfeffer, Salz und Tee.

Drei fleißige Schüler der Schülerfirma „Schulmarktstand“.

Bei der BFPE handelt es sich um ein neues pädagogisches Konzept mit individueller Betreuung bei niveaudifferenziertem Lernen. „Hier besteht die Möglichkeit, in einem Jahr den Hauptschulabschluss zu erwerben oder zu verbessern bzw. in zwei Jahren den Mittleren Bildungsabschluss zu erlangen“, erklärt Lehrer Martin Strauß.

Mit der Schülerfirma „Schulmarktstand“ lernen die Schülerinnen und Schüler, theoretisch im Unterricht erlerntes Wissen durch selbständiges kaufmännisches Handeln in die Praxis umzusetzen. „Die Jugendlichen müssen den Markttag vor- und nachbereiten. Sie müssen sich im Vorfeld beispielsweise mit Lieferanten auseinandersetzen und Kalkulationen erstellen. Nach dem Markttag geht es an die Abrechnung, die Einnahmen müssen verbucht, die Ausgaben überwiesen werden“, zählt Strauß einige der Arbeitsschritte auf. Da diese Arbeiten zeitintensiv sind, nimmt der „Schulmarktstand“ nur alle drei bis vier Wochen am Wochenmarkt teil.

Vor Ort ist Einsatz gefragt. Es gilt, die vorbeigehenden Menschen anzusprechen, ihr Interesse an den Produkten zu wecken, Kunden zu gewinnen. Angeboten werden nur Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion. Jede Schülerin und jeder Schüler haben ein Spezialgebiet, zu dem sie Näheres ausführen können. So preist der 18-jährige Hanad die unterschiedlichen Pfeffersorten an. „Die roten Körner sind mild und passen etwa zu Sauerbraten. Die schwarzen dagegen sind würziger, sie harmonieren mit Eierspeisen“, erzählt er, sichtlich stolz auf sein Wissen. Estefania berichtet, dass der Kaffee von einer mexikanischen Finca stammt. „Wir waren bei der Erströstung in der Kaffeerösterei Eisenwerk, Gaggenau, dabei und haben den Kaffee selbst verpackt“, erzählt sie freudig. Das Salz stammt aus einer Quelle und wird von einer portugiesischen Genossenschaft abgebaut, der Import erfolgt über Peter's Gute Backstube.

Neu im Angebot ist Biotee aus Sri Lanka. Hier steht die Firma Milana aus Baden-Baden Pate. Firmengründer und -leiter Michael Apostolico steht an einem kalten Februarmorgen im Schul-

marktstand Rede und Antwort, schwärmt von seinem sozial engagierten Teehilfsprojekt und vom Geschmack seiner handgepflückten Teesorten. Damit erreicht er die Kundschaft, so manche Packung Schwarz- oder Grüntee geht über den Verkaufstisch.

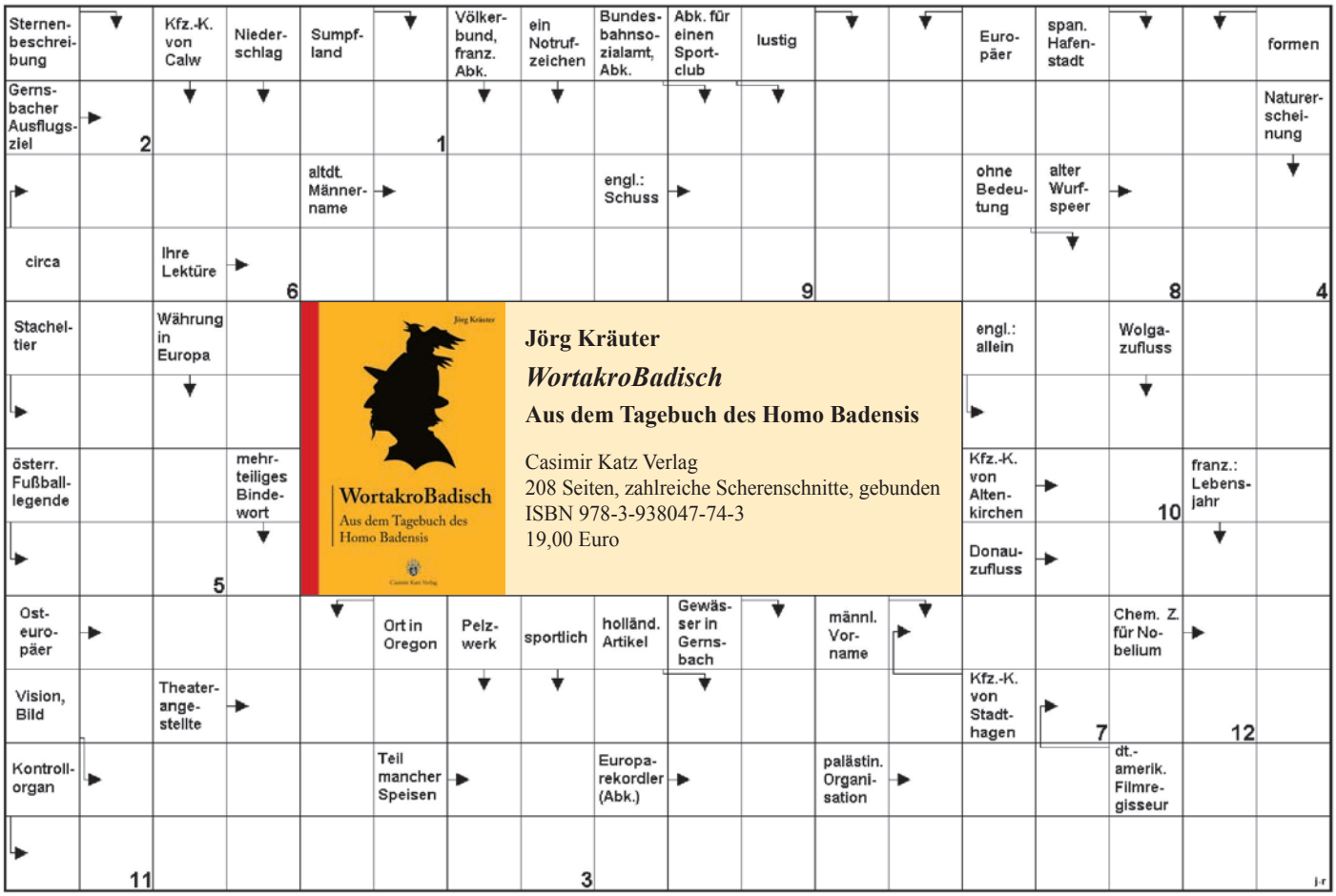
Ein Besuch beim Schülermarktstand auf dem Wochenmarkt lohnt sich also für alle, die an umweltschonend produzierten Lebensmitteln interessiert sind und die Jugendlichen gerne in ihrer Ausbildung unterstützen möchten.

Petra Rheinschmidt-Bender

praxis-licher@gmx.net
Naturheilpraxis
Carsten Licher
Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung
Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

AUTO·SERVICE GOLDSTEIN
Service rund ums Auto
Unfallinstandsetzung
Klimaanlagenservice
Reifendienst
Hol&Bring-Service!
TÜV-Abnahme am Standort!
Service für alle Marken!
Service-Telefon: 07224/2072
Inhaber: Günter Wenzelewski · Igelbachstr. 20 · 76593 Gernsbach

kompetent • pünktlich • zuverlässig • flexibel • fachgerecht
Containerdienst
Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ihr zuverlässiger Partner für
- Abfallentsorgung
- Anlieferung von Sand - Kies -Schotter
- Transporte / Kranarbeiten
Ludwig-Dill-Straße 22 • 76593 Gernsbach • Tel. 07224 7203
schumacher-container@gmx.de • www.schumacher-container.de



Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurden zwei Kalender mit Motiven aus Gernsbach und Umgebung verlost. Gewonnen haben *Siegrid Krause* und *Gerda Streeb* aus Gernsbach.

Für die Lösung dieses Rätsels verlosen wir das Buch von Jörg Kräuter *„WortakroBadisch – Aus dem Tagebuch des Homo Badensis“*, erschienen im Casimir Katz Verlag.

Einsendeschluss ist Donnerstag, 2. Mai 2019 –
wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

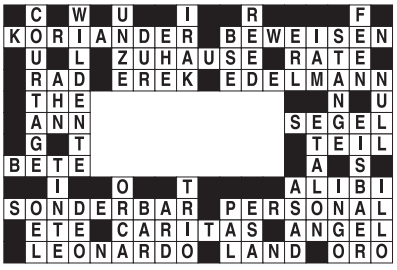
Sudoku Lösungen

7	1	5	3	9	6	2	4	8
4	3	8	1	7	2	5	6	9
6	9	2	4	5	8	3	1	7
5	7	1	6	4	9	8	3	2
2	8	9	5	1	3	6	7	4
3	4	6	2	8	7	9	5	1
1	2	4	8	3	5	7	9	6
8	5	7	9	6	4	1	2	3
9	6	3	7	2	1	4	8	5

1	6	7	8	3	4	5	9	2
8	3	5	7	9	2	6	1	4
9	2	4	5	1	6	8	7	3
6	4	9	1	2	5	3	8	7
7	5	1	3	4	8	2	6	9
3	8	2	6	7	9	4	5	1
5	7	3	2	8	1	9	4	6
4	1	6	9	5	3	7	2	8
2	9	8	4	6	7	1	3	5

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

RUMPELSTEIN



Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

		5	3	9	6	2		
			1		2			
6				5				7
5	7						3	2
2		9				6		4
3	4						5	1
1				3				6
			9		4			
		3	7	2	1	4		

		7	8		4	5		
			7		2			
9								3
6	4						8	7
3	8						5	1
5								6
			9		3			
		8	4		7	1		

Das Gernsbach Puzzle:

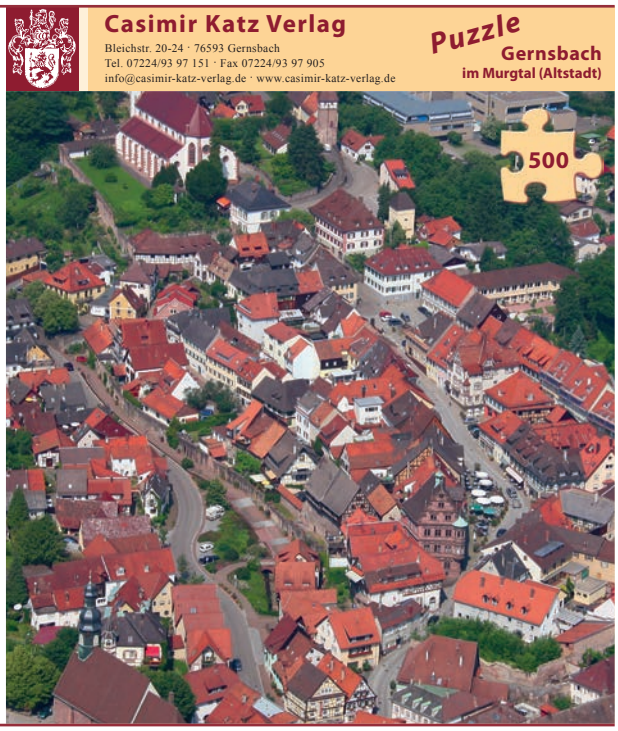
Sonderpreis zum Stadtjubiläum

Aus dem Buch „Über der Murg – Ein Fluss aus der Vogelperspektive“ haben wir ein Puzzle für alle Gernsbacher entworfen.
Wir haben uns für ein Motiv aus dem Buch entschieden, das die Altstadt von der Stadtbrücke bis zur katholischen Kirche zeigt.

Das Puzzle besteht aus 500 Teilen und ist in bester Ravensburger Qualität.

Ein ideales Geschenk oder einfach nur zum Selberpuzzeln.
Das Gernsbacher Altstadt Puzzle ist bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
– Bücherstube
– Schatzinsel

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg beim Durchpuzzeln durch die Gernsbacher Altstadt.



Malergeschäft Torsten Klumpp

Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Trauer braucht Würde und Begleitung.

Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL

Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER UNTER EINEM DACH.
SEIT 1886 IN GAGGENAU!

H O L Z B A U
HURRLE

Zimmerei
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachdeckung,
Dachfenster

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Zimmermeister
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

R O L L L A D E N B A U
HURRLE

Sonnenschutz
Markisen,
Jalousien
Rollläden, Rolltore
Reparaturen,
Kundendienst

Ihre Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

VIKTORIASTRASSE 7 · 76571 GAGGENAU
TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

klumpp
baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886

Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB

Taxi

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.juttas-fahrservice.de

Foto: Stockpert

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Spontanität ist immer ein guter Plan.

Der neue T-Cross mit flexiblem Innenraum.

Mit dem neuen T-Cross wird der Einstieg in die SUV-Welt zu Ihrer ganz individuellen Angelegenheit, bei der Sie viel mehr bekommen. Mehr Exterieur-Ausstattungen und Design-Details, mehr Interieur-Flexibilität und mehr Komfort dank vieler nützlicher Technologien, wie den zahlreichen Multimedia- und Connectivity-Ausstattungen sowie Fahrerassistenzsystemen. Lust auf noch mehr? Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Vielseitigkeit des neuen T-Cross überzeugen.

T-Cross 1.0 TSI OPF, 70 kW (95 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,9/außerorts 4,4/kombiniert 4,9/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 112.

Ausstattung: „Blind Spot"-Sensor „Plus", Ausparkassistent, Spurhalteassistent „Lane Assist", Fahrlichtschaltung automatisch, Radio „Composition Colour", „Front Assist" mit City-Notbremsfunktion, Außenspiegel elektrisch einstell- u. beheizbar u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.		Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,95 %
		Effektiver Jahreszins:	2,99 %
Fahrzeugpreis:	17.900,00 €	Laufzeit:	48 Monate
inkl. Überführungskosten		Schlussrate:	8.964,62 €
Anzahlung:	5.500,00 €	Gesamtbetrag:	13.668,62 €
Nettodarlehensbetrag:	12.400,00 €	48 mtl. Finanzierungsraten à	98,00 €[1]

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

[1] Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. [2] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter www.volkswagen.de oder erfragen Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 02/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Bis zu 5 Jahre Garantie.[2]

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstr. 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 917 50, www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!

www.volkswagen-haitzler.de